

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 235.

Dienstag den 7. October

1879.

Heute

Dienstag den 7. October
Vormittags 10 Uhr will
Herr Friedrich Blum
wegen Geschäfts-Aufgabe im
Hause Adlerstraße 13
nachverzeichnete
Pferde, Wagen und Geräthe
durch den Unterzeichneten gegen gleich
bare Zahlung öffentlich versteigern
lassen:
1) 2 Apfelschimmel, zwischen sechs und
sieben Jahre alt, fehlerfrei,
2) 1 gut erhaltener Landauer Wagen,
3) 1 completes silberplattirtes zwei-
spänniges Chaisengeschirr,
4) 1 gutes zweispänniges Wagenges-
chirr,
5) 1 fast neuer zweispänniger Wagen,
6) 1 zweisp. Schlitten mit Schellen-
geläute,
sodann ein Haferkasten, Ketten, Seile,
Stallutensilien, Heu, Stroh, 1 Hansen
alter Mist re. re.

Der Auctionator:
Ferd. Müller.

Restauration W. Poths,

Mühlgasse 7, Stadt Coblenz.

Von heute an: **Vorzügliches, ächtes
Erlanger Bier, sowie seines
Wiener Lager-Bier.** 11267

Feldstraße 21 sind schöne, gepflückte graue Reinetten,
sowie andere Sorten Äpfel zu haben. 11817

Ausstattungen in Leibwäsche,
einfach und elegant in solidester Arbeit,
sowie 7701

Herrenhemden
in vorzüglichen Fäcons
empfiehlt zu sehr mässigen Preisen die
Wäsche-Fabrik **P. J. Wolff,**
53 Langgasse 53, am Kranzplatz.

Privat-Unterricht

in Buchführung, Wechselkunde, Handelsrecht, französischer,
englischer und italienischer Sprache, Correspondenz,
Literatur und Conversation ertheilt

Jacob J. Speyer,
Buchhalter, Lehrer der Handelswissenschaften
und fremder Sprachen,
Grabenstraße 2.

Prospekte gratis und franco. 10647

Möbel-Magazin

Ver. Gewerbetreibender, Eingetr. Genossenschaft,
19 Friedrichstraße 19, 273
empfiehlt ihr Lager aller Arten selbstverfertigter Polster-
und Kastenmöbel, Spiegel, Betten, sowie compl. Einrichtungen
Feste Preise. Garantie 1 Jahr.

Rath'sche Milchkur-Anstalt,
15 Moritzstraße 15,

controlirt und empfohlen durch den hiesigen ärztlichen
Verein. **Trockenfütterung** zur Erzielung einer für
Kinder und Kranke geeigneten Milch.

Kuhwarme Milch wird Morgens von 6-8 und Abends von 5-7½ Uhr
zum Preise von 20 Pf. per 1/4 Liter verabreicht und zum gleichen Preise
von 1 Liter an in verfloßnen Flaschen in's Haus geliefert; bei kleineren
Quanta's werden 5 Pf. extra berechnet. 5278

Süßer Äpfelwein

direct von der Kelter.  

Restauration Rieser,
Geisbergstraße 3.

11583
Gesucht 1/4 Sperrfahnen-Abonnement, wenn möglich links.
Näh. Adelhaidstraße 50, Parterre. 11908

Bauberlöté.

Heute Abend 6 Uhr: Spanian in und außer dem
Hause. 11915

**Süßer und rauscher Apfelwein
im Römersaal.**

11839

Frisch eingetroffen:

Prima Elb-Caviar,
dieser geräucherter Aal,
Kieler Büdinge,
russ. Sardinen und Lachsforellen,
prima Emmenthaler Schweizerkäse,
holl. Käse

bei **Margaretha Wolff,**
11850 Ellenbogengasse 2.

Prima vollhästigen Schweizerkäse,
Holländer,
Edamer,
Fromage de Brie,
Neuschateler Käse,
Hohenburger Rahmkäse

in stets frischen Sendungen bei
11907 **A. Schirmer,** Markt 10.

Frischere fette Gänse
bei **Ign. Dichmann,**
11928 Goldgasse 5.

Täglich frische Sendung

Frankfurter Würstchen
bei **Margaretha Wolff.** 11838

Frisches Hirschfleisch
11821 bei **Häfner,** Markt 12.

Feine Speise-Kartoffeln,
wohlschmeckend und mehlreich, zu beziehen von
Schurg, Gutspächter auf Hof Steinheim
bei Eltville. 11888

Apfel im Kumpf und Centner billig zu verkaufen
Moritzstraße 9, Mittelbau, Parterre. 11868

Castellstraße 7 sind Apfel und Birnen zu ver-
kaufen. Näheres im 3. Stock. 11917

Die Kartoffeln von 1 Morgen Land zu kaufen
gesucht. Näheres Exped. 11931

Sonnenbergerstraße 4 sind verschiedene Sorten Birnen
maler- und kumpfweise, sowie Zwetschen zu haben. 11865

Kleiderschrank, 1 neuer, 1thür. 17 Mk., 1 neuer, 2thür.
34 Mk. zu verf. Friedrichstr. 30. 11895

Ein neues Kanape billig zu verkaufen Saalgasse 30. 11897

Eine junge Dame, in Italien geboren und erzogen, ertheilt
italienischen Sprachunterricht. Näh. Elisabethenstraße 10 im Gartenhaus.
11869

Dem groben seinen neroberg herunter fallenden offen in der stifts-
straße hängen bleibenden Ferkel in den Hundestall einsperrenden über-
nacht in Kleiderschrank hängenden wüschen und fälschlich schlachtenden-
pfifferling verkaufenden ganze anstatt halben einschenkendengebilde-
ten im hirsgraben No. 21 wohnenden heute den verstand bekommen-
den bairischen Wirth die herzlichste Gratulation
zum Geburtstage. 11916

Die drei Jänebraten.

In der treuen Freunds Runde
Ershall es heut aus jedem Munde,
An dem Tag, an welchem Du
Neigtest Dich dem Leben zu.
Lang noch bis zum Lebensende
In des Füllhorns ganzer Spende,
Ernte Du für Deinen Fleiß,
Bei der Gattin traumt Walten,
Endlich mög' sich auch gestalten
Liebevoll Dein Wirkungskreis.

11927

12,000 Mark auf erste Hypothek im Januar 1880 aus-
zuleihen. Näheres Exped. 11940

Verloren, gefunden etc.

Verloren eine goldene Vignette vom Tur-
saale bis in die Webergasse. Gegen
gute Belohnung abzugeben Tannusstraße 51. 11902

Verloren eine schwarze Brosche in Goldeinfassung mit er-
habenen Mosaikblumen auf dem Wege oder in der katholischen
Kirche. Man bittet, dieselbe gegen gute Belohnung abzugeben
Leberberg 1, Gartenhaus. 11867

Ein seidener Sonnenschirm ohne Stock wurde am
der Bierstädterstraße verloren. Man bittet um Abgabe gegen
Belohnung Goldgasse 1 im Eckladen. 11909

Dienst und Arbeit**Personen, die sich anbieten:**

Ein Mädchen f. Monatsstelle. Näh. Weilstraße 6, Dachl. 11922
Eine anständige Witwe sucht Stelle als Haushälterin. Näh.
Ellenbogengasse 10. 11894

Ein anständiges Mädchen, 20 Jahre alt, wünscht das Kleider-
machen oder das Bügeln gründlich zu erlernen. Näh. Webergasse 17, Eingang kleine Webergasse. 11933

Ein starkes Mädchen wünscht das Kochen zu erlernen. Näh.
durch **Ritter,** Webergasse 15. 11921

Eine zuverlässige Frau ohne Kinder sucht Stelle als Köchin
oder Aushilfsstelle. Näh. Exped. 11870

Herrschäften erhalten Dienstpersonal;
ebenso erhält Dienstpersonal Stellen durch
Fran Stern's Bureau, Mauergasse 13, 1 St. 9105

Ein Mädchen, welches im Kochen, Nähen, Bügeln und über-
haupt in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht Stelle
als Haushälterin, oder als Stütze der Hausfrau. Näh. Moritz-
straße 34, Dachlogis. 11873

Ein Mädchen, das kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht
Stelle. Näh. Ellenbogengasse 10 im Kleidergeschäft. 11893

Ein gesetztes Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und
6 Jahre bei einer Herrschaft war, sucht Stelle durch **Ritter,**
Webergasse 15. 11921

Eine bürgerliche Köchin in gesetztem Alter, mit guten
Zeugnissen, sucht Stelle auf gleich. Näheres Faulbrunnen-
straße 8, eine Stiege hoch rechts. 11904

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Mädchen allein oder
zu 2 Kindern auf gleich. Näh. Karlstraße 2 im 3. Stock. 11930

Ein Mädchen, welches kochen kann u. alle Hausharbeit versteht, sucht Stelle zum 15. October. Näh. Grabenstraße 9. 11864

Ein anständiges, gebildetes Mädchen, welches etwas französisch spricht, in allen Hand- und Hausharbeiten bewandert ist, auch längere Zeit bei Kindern war, sucht passende Stelle oder auch als Verkäuferin. Näh. Schwalbacherstraße 22, Seitenb., 2 St.

Zwei brave Mädchen mit den schönsten Zeugnissen, die kochen können und alle Arbeiten verstehen, sowie ein Mädchen (30 Jahre alt) mit 9jährigen Zeugnissen suchen Stelle durch Frau Dörner, Metzgergasse 21. 11925

Ein feines Stubenmädchen mit den besten Zeugnissen, das perfekt bügeln und servieren kann, sowie alle Hausharbeiten versteht, sucht Stelle durch Birek, große Burgstraße 10. 11935

Ein besseres Mädchen, das die Küche, sowie alle Hand- und Hausharbeiten versteht und 6 Jahre in einer Stelle war, sucht zum 1. November Stelle zur Stütze der Hausfrau, als Kindermädchen ob. zu einer Dame d. Birek, gr. Burgstr. 10. 11935

Eine sehr tüchtige Hotel- und eine Restaurationsköchin suchen sofort Stellen durch Frau Probator Ebert Wwe., Hochstätte 4. 11932

Eine feinbürgerliche Köchin mit guten Empfehlungen, sowie eine Kaffeeköchin mit guten Zeugnissen suchen Stellen. Näheres Häfnergasse 5, 1 Stiege hoch. 11934

Diener, ein gewandter, mit den besten Referenzen, sucht Stelle. Näh. Hochstätte 4, Parterre. 11932

Ein junger Hausbursche, welcher auch Gartenarbeit versteht, sucht Stelle. Näheres Hirschgraben 22, Parterre. 11874

Personen, die gesucht werden:

Tüchtige Taille- und Arbeiterinnen, sowie einige Zusarbeiterinnen werden sofort gesucht bei D. Kirchner, Tannusstraße 53, Robes et Confection. 11910

Ein Mädchen wird gesucht Mühlgasse 3. 11919

Ein braues Mädchen, welches alle häusliche Arbeiten verrichten kann, wird sogleich gesucht. Näh. Exped. 11918

Eine tüchtige Restaurationsköchin nach Mainz gesucht durch Ritter, Webergasse 15. 11920

Eine gesetzte Bonne, welche französisch spricht, zu 2 Kindern nach Mainz und ein feines Stubenmädchen nach Frankfurt gesucht durch Ritter, Webergasse 15. 11921

Gesucht eine israelitische Köchin mit guten Empfehlungen durch das Bureau „Germania“, Häfnerg. 5, 1 St. 11934

Ein Mädchen, das selbstständig kochen kann, wird als Mädchen allein gesucht Adelheidstraße 22, 2 Tr. hoch. 11903

Gesucht ein anständiges Hausmädchen, welches kochen kann, nach Hamburg d. Frau Beyer, Webergasse 58. 11866

Ein einfaches, reinliches Mädchen, welches kochen kann, wird gesucht Langgasse 50 im Laden. 11901

Mehrere gut empfohlene Bonnen, im Näh. und aller Arbeit bewandert, ein gewandter Diener mit sehr guten Zeugnissen, 2 Restaurationskellner, 1 tüchtiger Hausbursche, mehrere Mädchen für alle Arbeit, 2 Küchenhaushälterinnen gesucht durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5, 1 St. 11934

Gesucht ein Mädchen als Stütze der Hausfrau, sowie tüchtige Zimmer- u. Hausmädchen d. Wintermeier, Häfnerg. 15. 11900

Ein tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen, welches feinbürgerlich kochen kann und Hausharbeit übernimmt, wird gesucht Mainzerstraße 27. 11912

Gesucht für mit auf Reisen (Frankreich) ein gesetztes, besseres Mädchen, das kochen, nähen und bügeln kann, durch Birek's Bureau, große Burgstraße 10. 11935

Gesucht für hier und auswärts: Eine perfekte Herrschaftsköchin, circa 6 feinbürgerliche Köchinnen, Mädchen, die kochen können, für allein, 1 gewandtes Hotelzimmermädchen in ein Hotel ersten Ranges, 1 Restaurationsköchin, 1 f. Kellnerin, 1 Kindermädchen, 1 tüchtiger Hotelhausbursche (Jahressstelle) durch Birek's Bureau, große Burgstraße 10. 11935

Ein junger, anständiger Bursche wird täglich für einige Stunden zum Ausfahren eines kranken Herrn und zu Hausharbeiten gesucht. Näheres in der Expedition. 11937

Tüchtige Rockarbeiter finden dauernde Beschäftigung bei R. Marxheimer.

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesucht:

Gesucht auf 1. April in der Nähe der Curanlagen für einen stillen Haushalt eine unmöblierte Bel-Etage von 6—7 Zimmern, je nach Größe, Küche in der Etage, nebst Zubehör. Angebote unter „Fl.“ bei der Exped. d. Bl. abzugeben. 11593

Zum 1. Januar oder 1. April 1880 eine Wohnung von 6—7 Zimmern, sowie Räumlichkeiten im Hinterhause gesucht. Angebote unter G. W. 22 besorgt die Exped. d. Bl. 11508

Zu mieten gesucht auf 1. April ca. 10 Zimmer mit Zubehör event. ein Haus, zum Wiedervermieten geeignet, in günstiger Lage. Angebote unter G. H. 49 an die Expedition d. Bl. erbeten. 11905

Gesucht. Zwei Damen suchen in einem ruhigen Hause eine Bel-Etage von 6—7 Zimmern nebst Zubehör im südlichen Stadttheile, in der Nähe der Bahnhöfe, auf 1. April 1880 zu mieten. Anrechnungen gefälligst unter A. B. 300 an die Expedition d. Bl. erbeten. 11891

In ruhiger Gegend wird ein anständiges, möbliertes Zimmer nebst Cabinet per sofort gesucht. Gef. Angebote mit Angabe des Preises unter Chiffer P. R. 10 befördert die Exped. 11892

Gesucht auf gleich oder im Laufe des Herbstes eine unmöblierte, abgeschlossene, herrschaftliche Hochparterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Watercloset, Mansarden und Zubehör. Angebote mit Preisangabe unter E. K. 8 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 11939

Angebote:

Adolphsallee, Eingang Albrechtstraße 19, 2 Treppen hoch, sind 4 gut möblierte Zimmer zu verschiedenen Preisen mit oder ohne Pension an Herrn zu verm. Näh. daselbst. 11879 Friederichstraße 30 ist im Vorderhof ein Häuschen für sich an stille Leute sofort zu vermieten. 11884

Goldgasse 8 ist eine kleine Wohnung im Hinterhaus, sowie ein Magazin sofort zu vermieten. 11896

Hermannstraße 10, 2 Stiegen hoch, ist eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. Näheres im 3. Stock. 11887

Herrn mühlgasse 5 ist ein Dachlogis auf gleich oder später zu vermieten. 11847

Herrngartenstraße 15 möbliertes Zimmer mit Porzellan-Ofen zu vermieten. Näheres im 2. Stock. 11881

Hirschgraben 14 zwei Logis auf 1. Januar zu verm. 11923

Karlstraße 24 ist ein möbliertes Zimmer, auf Wunsch mit Kost, zu vermieten. 11844

Langgasse 2, 1 Tr. h., ist ein Salon mit Schlafzimmer billig zu vermieten. 11882

Langgasse 31 zwei große unmöbl. Zimmer zu verm. 11926

Mauergasse 9 ist der 2. Stock auf gleich zu vermieten. 11836

Röderallee 4 ist eine schöne Parterre-Wohnung von 3 bis 5 Zimmern nebst Zubehör sofort zu vermieten. 11898

Römerberg 20 ein Dachlogis auf gleich zu verm. 11924

Abreise halber wird eine freundliche, möblierte Wohnung in gesunder Lage, bestehend aus Salon und 3 Zimmern, mit Doppelfenstern versehen, für die Wintermonate bis April vermietet. Näh. Exped. 11936

2—3 Zimmer, zusammen oder einzeln, möbliert oder unmöbliert billig zu vermieten Emserstraße 9, Bel-Etage. 11878

Die Villa Frankfurterstraße 44 ist zu vermieten, auch zu verkaufen. Näheres Helenenstraße 2a bei Knauer. 11872

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Bekanntmachung.

Dem verehrl. Publikum zur Nachricht, daß wir unser

Versteigerungs-Local

in das Haus des Herrn **Bernhard Jacob**, Schwalbacherstraße 43, verlegt haben und bitten wir das uns seither in so reichem Maße geschenkte Vertrauen auch dahin folgen zu lassen.

Wir empfehlen uns im Abhalten von **Versteigerungen, Taxationen, Commissionen** im Hause als auch im eigenen Locale unter coulanten Bedingungen. Taxationen für abzuhaltende Versteigerungen der Auftraggeber geschehen unentgeldlich.

Durch die ausgedehnten Lagerräume übernehmen die **Überwachung** von **Möbel, Waarenvorräthen** u. dgl. unter Garantie; auch können einzelne Zimmer zur Aufbewahrung von Möbel u. dgl. abgegeben werden.

Ebenso steht unser Local den Herren Massenkuratoren, Gerichtsvollziehern zur Abhaltung gerichtlicher Versteigerungen zur Verfügung.

Da unser geräumiges Versteigerungslocal auf das zweckentsprechendste eingerichtet ist, so hoffen wir dem verehrlichen Publikum in jeder Beziehung Rechnung tragen zu können.

Wiesbaden, den 5. October 1879.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

480

Evangel. Kirchen-Gesangverein.

Nachdem der evangel. Kirchen-Gesangverein für das Winter-Halbjahr sein Programm für die in der Kirche stattfindenden Aufführungen festgestellt hat, lädt er Diejenigen, welche ihm noch als **active Mitglieder beizutreten** gesonnen sind, ein, sich bei einem der unterzeichneten Vorstandsmitglieder baldigst zu melden.

Pfr. Bickel, Vorsitzender, **G. Steinkauler**, dessen Stellvertreter, Eisenbahn-Sekretär **A. Richtmann**, Schriftführer, Kaufm. **A. Cuntz**, Cassirer, **H. Eberius** und **C. Reinhard**, Besitzer, Organist **A. Wald**, Dirigent.

119

Atelier für **Eisensezene** künstlicher Zähne u. Gebisse, Ausziehen der Zähne, Plombiren u. s. w. 1841 **Heinrich Kimbel**, Neugasse 11.

Junge ital. Buchthühner
bei **Ign. Dickmann**,
11929 Goldgasse 5.

Westph. Schinken, täglich frisch abgekocht, per Pf. 1 Mark 30 Pf., **Cotelettes**, mager (ohne Knochen), per Pf. 65 Pf., **Dörrfleisch** (Wachholderrauch) per Pf. 55 Pf., empfiehlt in bekannter Güte **Fr. Heim**, 11871 Ecke der Wellring- und Hellmundstraße 29a.

Moritzstraße 48, Parterre, sind gepflückte **Apfel** per Kumpf 40 Pf., sowie bessere Sorten höher zu haben. 11876

Eine große Anzahl

277

Weiße Gardinen

in Resten von 2—4 Fenstern zu außerordentlich billigen Preisen zum Verkauf gestellt.

M. Wolf, „zur Krone“.

Empfehlung. Herrnsleider werden in eleganter Ausstattung nach Maß angefertigt, getragene aufgearbeitet, modernisiert und gereinigt, Röcke für 10 Mark gewendet bei **F. Winter**, Friedrichstraße 23. 9482

 **Cölner Domhan-Loose** bei **Reininger**, Schulgasse 4. 11942

Grossartigste Auswahl
der neuesten
Kleiderstoffe und Besatzstoffe,
Winter-Paletots, Umhänge,
Regenmäntel, Morgenkleider, Unterröcke etc.
Billige, aber streng feste Preise.

Gebrüder Rosenthal,
39 Langgasse. Langgasse 39.

Diesen **Donnerstag** und **Freitag** bleiben
unsere Geschäftslokalitäten Feiertage halber
geschlossen.

Männergesang-Verein.

Hente Abend 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Probe.

35

Literarische Vorlesungen.

Die Unterzeichnete, dankbar für die freundliche Aufnahme, welche ihre **literarischen Vorträge** seit mehreren Jahren hier gefunden, beabsichtigt auch in diesem Winter einen Cyclus von **fünf Vorträgen**

über Frauenliteratur

zu halten, unter denselben Bedingungen wie früher. Anfang Mitte October. Näheres in den Buchhandlungen der Herren **Hensel** (Langgasse), **Wolff** (Tauriustraße 26) und **Zeiger** (Louisenstraße), wo Subscriptionslisten aufgelegt sind.
293 Marie Schmidt.

Französische Cigaretten und Tabake
empfiehlt

J. C. Roth, Langgasse 31. 11877

K. Eckert wohnt von heute an **Adlerstraße 3** und empfiehlt sich im Flechten von **Nehr- und Strohstühlen** von 1 Mt. 30 Pfg. an. Auch werden alle Reparaturen und Poliren billigst beorgt.
Bestellungen werden angenommen bei Kaufmann **Schlink**, Ecke der Faulbrunnenstraße. 11826

Frauenarbeits-Schule

Schützenhofstrasse 3.

Reutlinger Methode.

Hauptfächer: 1. Handnähen, 2. Maschinennähen, 3. Kleidermachen, 4. Wollfach, 5. Stickerei.

Musterschnitt- und Freihandzeichnen (resp. Malen).

Extrasächer: Puzzeln, Klöppeln, Blumenmachen, Buchführung, fremde Sprachen etc.

Vorbereitung für das Handarbeits-Lehrerinnen-Examen.

Die neuen Kurse für sämtliche Fächer beginnen am 13. October. Nähere Auskunft und Prospekte **Hellmundstrasse 29c, I.** 11751

Julie Vietor. Luise Mayer.

Listen zur Frankf. Pferdeverloosung zu haben
in **Edm. Rodrian's Hofbuchhandlung**,
Das. **Offenbacher Gewerbeblatt** (Riebung d. 15. d. Miss.) 3
Cölner Domblatt-Blatt.

Lodes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung,
dass unsere liebe Mutter,

Frau Jacquemar Wittwe,

heute Morgen im 71. Lebensjahre ruhig verschieden ist.
Die Beerdigung findet Mittwoch den 8. October Nach-

mittags 3 Uhr statt.

Sonnenberg, den 6. October 1879.

11941 J. Jacquemar.

Vorleserin.

Eine junge, gebildete Dame aus guter Familie, welche gegen ein bescheidenes Honorar einer hiesigen, angesehenen, älteren Dame täglich Nachmittags einige Stunden vorlesen kann, wolle ihre Adresse mit dem Bemerk, welches Honorar sie beansprucht, unter den Buchstaben L. M. 20 in der Expedition d. Bl. einreichen. Solche Damen, welche auch musicalisch sind, werden vorzugsweise berücksichtigt. 11885

Leçons particulières de français et d'anglais
— Dreissig Jahre Privat-Lehrer in Paris und London —
Langgasse 41, Hôtel „Schwarzer Bär“. 11742

Theater.

1/4 Sperrfis gesucht. Rath. Taunusstraße 36. 11810

1/3 Sperrfis gesucht Parkstraße 16. 11825

Früher Neptunfest zu haben Wörthstraße 12. 11811

Junge dänische Doggen zu verl. Bierstädterstr. 11. 11834

Tagesskalender.

Porzellan-Gemäldeausstellung, Malinsitui v. Marie Heine, Weberg. 9, I. 6650
Heute Dienstag den 7. October.

Mädchen-Fechenschule. Nachmittags von 2—4 Uhr: Unterricht.
Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Männergesang-Verein. Abends 8½ Uhr: Probe.
Knaben-Erziehungs-Anstalt in Biebrich. Beginn des Wintersemesters.

Königliche Ed. anspiele.

Dienstag, den 7. October. 181. Vorstellung.

Zum Erstenmale wiederholt:

Die Meistersinger von Nürnberg.

Musikalisch Drama in 3 Abtheilungen von Richard Wagner.

Personen:

Hans Sachs, Schuster,	... Herr Massen.
Beit Vogner, Goldschmied,	... Herr Siehr.
Kunz Vogelgesang, Kürschnier,	... Herr Friede.
Konrad Räuchigall, Spangler,	... Herr Dornewos.
Sixtus Beckmesser, Schreiber,	... Herr Rudolph.
Fritz Rothner, Bäder,	... Herr Philipp.
Walther Born, Bünzgießer,	... Herr Rapp.
Ulrich Ehlinger, Bürzträmer,	... Herr Rebe.
Augustin Mojer, Schneider,	... Herr Buit.
Hermann Otel, Seifensieder,	... Herr Berg.
Hans Schwarz, Strumpfwirker,	... Herr Klein.
Hans Föls, Kupferchmied,	... Herr Schneider.
Walther von Stolzing, ein junger Ritter aus Franken	... Herr Lederer.
David, Sachsen's Lehrbube	... Herr Warbeck.
Eva, Vogner's Tochter	... Frl. Voigt.
Magdalene, Eva's Amme	... Frau Lebicek-Löffler.
Ein Nachtwächter	... Herr Winka.

Bürgern und Frauen aller Zünfte. Gefellen, Leibhaben. Mädchen. Volk.

Ort der Handlung: Nürnberg, um die Mitte des 16. Jahrhunderts.

Anfang 5 Uhr, Ende gegen 10 Uhr.

Locales und Provinzielles.

? (Die Brämlirung von Dienstboten) Seitens des Thierschus-Vereins fand, wie angekündigt, am Sonntag Nachmittag im „Römeraal“ unter sehr starker Beteiligung und in feierlicher Weise statt. Der Vorsteher des Vereins, Herr Rittmeister v. Luck, entwarf zunächst ein getreues Bild über die bisherige Wirksamkeit des Vereins. Er führte aus, dass, als vor 4½ Jahren eine Anzahl gleichgesinnter Männer sich mit ihm vereinigt hätten, in hiesiger Stadt einen Thierschus-Verein zu gründen, und zwar veranlaßt durch die vorgekommenen und sich stets steigernden Rohheiten und Brutalitäten an Lastthieren, insbesondere an Pferden, alsbald in Folge eines Aufrufs 600 Mitglieder zusammen gewesen seien, welche

sich bereit erklärt hatten, das Streben und Wirken des Vorstandes zu unterstützen. Als bald seien auch zahlreiche Fälle dieser Art zur Kenntnis gelangt und die Thiere zur Verantwortung gezogen worden. Redner constatirt, dass man jetzt mit Genugthuung den Nachweis liefern könne, wie das Vorgehen des Vereins heilsame Wirkungen ausgeübt und in den letzten beiden Jahren die Contraventionsfälle nur vereinzelt daständen, in welchen ein Einschreiten erforderlich schien. Es sei aber auch nicht verfault worden, die Forst- und Feldschützen zu belohnen, welche ein besonderes Augenmerk auf solche Individuen wandten, welche Vogelmeister auslobten resp. demolierten. Weiter sei dem Transport des Schlachtviehes besondere Aufmerksamkeit geschenkt und veranlaßt worden, daß auch diese Uebelstände durch polizeiliche Maßregeln beseitigt würden. An dem heutigen Tage, fährt der Redner fort, gelte es nun, die Brämlirung von solchen Leuten, welche sich durch langjährige bewährte Pflege der ihnen anvertrauten Thiere hervorgehoben haben, vorzunehmen und möchte er die Gelegenheit dieses feierlichen Actes benutzen, einen Einwand zu widerlegen, der so häufig, ja tagtäglich dem Thierschus-Verein gemacht würde, indem gesagt wird: „Schützt doch erst den Menschen, es gibt ja noch so viel zum Wohle der Menschheit zu thun zu.“ Das möge nun für sich auch richtig sein, allein man könne das Eine thun und brauche das Andere nicht zu lassen. Diejenigen Leute, welche dem Verein einen solchen Vorwurf gemacht, hätten sich jedenfalls noch nie die Mühe gegeben, über das Wesen und die Nothwendigkeit des Thierschus nachzudenken. Der Mensch könne sich zunächst selbst helfen und schützen und in erster Linie sei der Staat und in zweiter die Gemeinde dazu berufen, durch Gesetze und Einrichtungen das Wohl des Bürgers zu fördern. Der Thierschus, zu Anfang mit Hohn und Spott verfolgt, zähle jetzt über 500 Vereine mit mehr als 100.000 Mitgliedern. Schließlich spricht der Redner die Hoffnung aus, dass die Zeit käme, wo man keine Thierschus-Vereine mehr brauche und indem er Alle, die in irgend einer Weise das Bestreben des Vereins unterstützen, besonders den Behörden, im Namen desselben herzlichen Dank ausdrückt, zweifelt er nicht, dass der Verein auch fernerhin sich des ganzen Wohlwollens und der Unterstützung seitens der Einwohnerschaft Wiesbadens erfreuen werde, welche der selbe zur Durchführung seiner humanen Zwecke bedürfe. An diese mit allseitigem Beifall aufgenommenen Ausführungen knüpft Herr Rittmeister v. Luck die Verleihung der am Schlusse Dieses befindlichen Namen der zur Brämlirung angemeldeten Dienstboten. Dieselben hatten sich in der Mitte des Saales an einem Tische placirt und wurden nun erucht, an den Vorstand heranzutreten und die ihnen bestimmte Belohnung in Empfang zu nehmen. Diejenigen, welche 20 und mehr Jahre ein und denselben Dienst bekleidet, wurden je mit 20 Mark und so stufenweise mit 15, 12 und je 10 Mark, sowie mit einem Ehrendiplom beschenkt, für den von ihnen gelieferten Beweis, dass sie nur den gesunden Prinzipien des Vereins gehuldigt und ihre Thiere gut gepflegt haben. Herr Steinbauer C. Roth spricht den braven Leuten öffentlich den Dank aus und bringt denselben ein Hoch, in welches kräftig eingesimmt wurde. Hierauf übergab Herr F. W. Käsebier jedem der Brämlirten das Decret als Mitglied des Thierschus-Vereins mit dem Bemerk, dass dasselbe tax- und steuerfrei sei. Herr Departements-Thierarzt Dr. Dietrich tosterte auf die betreffenden Herrschaften, bei welchen die Brämlirten in Dienst stehen. Herr W. Roth zollt dem Vorstand des Thierschus-Vereins alle Anerkennung für seine Mühselwaltung, denn wäre dieser nicht in's Leben getreten, wäre die heutige Feier nicht zu Stande gekommen, und widmet dem Vereine ein Hoch. Herr Standesbeamte Joost spricht Namens der Brämlirten, die ihn darum ersucht, den Dank derselben aus, der darin bestehen solle, dass sie auch fernerhin mit Rath und That bereit sein wollten, ihre Mitbediensteten anzuhalten, ihre Thiere nicht zu quälen, sondern sie sieht gut zu pflegen, damit auch ihnen demnächst gleiche Ehre zu Theil werde. Und wenn dieses geschehe, schließt Redner, dann sei ein großes Werk in der menschlichen Gesellschaft geschafft. Hierauf wurden von Herrn Rittmeister v. Luck die einzelnen Mitglieder des Vorstandes in trefflichen, humoristischen Reimen characterisiert, was zu der inzwischen eingetretenen heiteren Stimmung nicht wenig beitrug. Herr F. W. Käsebier erzählte nun eine Legende, in welcher ein gewisser „Joko“ als Thierquäler die Hauptrolle spielt, wie dieser schließlich zum Himmelsgeworfen würde, das ihm der „Herzschel“ trachte. — Für Verherrlichung der Festlichkeit war ausreichend gejorzt. Abwechselnd wette ein Musikkorps und trug der Männer-Gesangverein „Concordia“ Lieder vor. Die Brämlirten amüsirten sich bei einem Glas Wein, welches ihnen gratis credenzt wurde, ganz vorzüglich und nachdem dieselben auch ein Nachessen (Braten und Salat, Butter und Schweizerkäse) zu sich genommen, trennte sich die Gesellschaft mit dem Wunsche, bald wieder einmal sich zu einer sochen Feier zusammen zu finden. — Brämlirten wurden: Katharine Schmidt aus Keltsbach (29 Jahre in Dienst bei Chr. Thon) mit 20 M.; August Krausch aus Wiesbaden (27 Jahre bei demselben) mit 20 M.; Philipp Meck aus Niedernhausen (25 Jahre bei Jonas Schmidt) mit 20 M.; Jacob Klein aus Nieder-Gladbach (21 Jahre bei F. Steinb. Faust) mit 20 M.; Valentin Frey aus Gornbach (17 Jahre bei Wilh. Kraft) mit 15 M.; Christian Krämer aus Wiesbaden (17 Jahre bei Wilh. Kraft) mit 15 M.; Philipp Fuhr aus Holzhausen (14 Jahre bei Gebr. Walther) mit 15 M.; David Born aus Berndroth (13½ Jahre bei Gebr. Walther) mit 15 M.; Peter Brömer aus Grebenroth (12 Jahre bei Gebr. Walther) mit 12 M.; David Drehler aus Miehlen (12 Jahre bei Wilh. Birk) mit 12 M.; Johann Schreiber aus Niederjossbach (12 Jahre bei Maurermeister W. Röder) mit 12 M.; Wilh. Schmidt aus Rüdesheim (11 Jahre bei Gebr. Walther) mit 12 M.; Adam Engel aus Orb (10 Jahre bei Jacob Dör) mit 10 M.; Marie Kuck aus Waldmannshausen (10 Jahre bei Jacob Dör) mit 10 M.; Jacob Krieger aus Mabenroth (9 Jahre

bei Wilh. Zais) mit 10 M.; Jacob Gerhardt aus Winkelhain (9 Jahre bei Meissner Schäfer) mit 10 M.; Wilh. Knecht aus Singhofen (8 Jahre bei Gebr. Walther) mit 10 M.; Peter Hannappel aus Heiligenroth (8 Jahre bei Joh. Ph. Sprenger) mit 10 M.; Friederich Matt aus Michelbach (8 Jahre bei Aug. Nickel) mit 10 M.; Katharina Jung aus Seel (8 Jahre bei Wittwe Köpp auf der Platte) mit 10 M.; August Wiegel aus Dittlofrod (8 Jahre bei Philipp Hahn) mit 10 M.; Peter Trum aus Miehlen (8 Jahre bei G. Bücher & Söhne) mit 10 M.; Conrad Goldbach aus Schweben (8 Jahre bei Philipp Schmidt) mit 10 M.; Joh. Bömel aus Lamberg (7 Jahre bei Christian Thom) mit 10 M.; Carl Born aus Winkelhain (7 Jahre bei Christian Birk) mit 10 M.; und Georg Reinhardt aus Schloßborn (7 Jahre bei Moritz Nuh) mit 10 M.

× (Evangelischer Kirchen-Gesangverein.) Wie aus dem Interessenthalt zu ersehen ist, erlässt der Vorstand des evangelischen Kirchen-Gesangvereins, dessen Bestrebungen in dieser Gemeinde immer größeren Anklang finden, eine öffentliche Einladung an diejenigen, welche ihm noch als active Mitglieder beitreten wollen, und wir sind überzeugt, daß diese Anregung bei Manchem eine freundliche Aufnahme finden wird, da der Verein in dieser Richtung die thatkärfigste Unterstützung verdient und man ihm recht wohl beitreten kann, auch wenn man bereits einem der hier bestehenden Gesangvereine angehören sollte.

? (Gerichtliches.) Zu Amtsadvokaten (früher Polizeianwälten) sind in dem Landgerichtsbezirk Wiesbaden ernannt:

Ort.

Amtsadvokat.

Vertreter.

Wiesbaden	Schepp, Prem.-Lt. a. D.	Tillmann, Regs.-Sup.
Hochheim	Küllmann, Bürgerm.	Siegfried, Bürg.-Secr.
Höchst	Stiehler, Hauptm. a. D.	Glatt, Bürgermeister.
Königstein	Lemp, Amtsgerichtsgeh.	Schwab, Oberförster.
Idstein	v. Wiede, Amtmann.	Fröhlich, Bürgermeistr.
Lamberg	Oppermann, Amtmann.	Bürgermeister in Lamberg.
Wehen	Wederking, Amtmann.	Körner, Bürgermeister.
W.-Schwalbach	Christ, Bürgermeister.	Öhne, Bürgermeister.
Nastätten	Steinbach, Bürgermeistr.	Speck, Oberförster.
Casenbogen	Steinbach, Bürgermeistr.	Philippi, Controleur.
Usingen	Wolde, Amtsscretär.	
Niederlahnstein	Strobel, Bürgermeister	Oppel, Amtsscretär.
Braubach	von Niederlahnstein.	Müller, Bürgermeister.
St. Goarshausen	Westenburg, Amtmann	Sahrholz, Bürgermeistr.
Rüdesheim	in Eltville.	Vott, Bürgermeister.

† (Personalnachricht.) Fräulein Pulch von hier ist von Königl. Regierung zur Lehrerin in Diederbergen, Amts Hochheim, ernannt worden.

* (Neuer Fahrplan.) Unseren verehrlichen Abonnenten geht mit der vorliegenden Nummer der vom 15. October d. J. in Kraft tretende Winterfahrplan der Nassauischen Eisenbahn als Extra-Beilage zu, was wir hiermit besonders registrieren.

— Sonnenberg, 6. Oct. (Vergleichenes.) Der hiesige Gesangverein „Gemeinnützigkeit“ hatte gestern zu Ehren unseres derzeitigen Bürgers Herrn Jules de Swert ein Concert arrangirt, bei welchem ein dem Vereine von dem Gennannten gewidmetes Lied: „Warum bist Du denn so traurig?“ zum Vorfrage kam. Trotz sehr schwieriger Stellen in dieser schönen Composition erntete der Verein, welcher von Herrn Kammermusiker Meister dirigirt wird, lebhaften Beifall des Publikums, sowie den speziellen Dank des Componisten. — Gleichzeitig feierte gestern der hiesige „Turnverein“ sein diesjähriges Abituren, verbunden mit Preisturnen und Ball. Der erste Theil des Festes verlief in schöner Weise, doch ist es sehr bedauerlich, berichten zu müssen, daß der zweite Theil durch eine Schlägerei gestört wurde, welche um Mitternacht entstand und erst nach dem kräftigen Einschreiten des Bürgermeisters zum Abschluß kam. Es wäre sehr zu wünschen, wenn an den „Krawallmägern“, welche übrigens in der Regel dieselben sind, ein Exempel statuirt würde.

A Kunst und Wissenschaft.

* (Herr Jules de Swert) beabsichtigt, wie wir hören, demnächst in Wien Aufenthalt zu nehmen.

— (Die Direction des Mainzer Stadttheaters) hat in den Cyclus klassischer Dramen, welcher in der nächsten Wintersaison dort zur Darstellung kommen wird, auch eine Tragödie von Carl W. B. v. hier, „Katharina die Große“, aufgenommen.

— (Die Philologen-Versammlung zu Trier.) schreibt man von dort unterm 29. Sept., hat einen glücklichen Verlauf genommen. In den allgemeinen Sitzungen zeigte Prof. Rohde (Tübingen) in glänzendem Vortrage das Verhältniß der beiden Begründer des atomistischen Materialismus (Leukipp und Demokrit) zu einander und suchte die Gründe dafür auf, daß der ältere der beiden, Leukipp, der angebliche Lehrer des jüngeren Demokrit, eine mythische Person sei. Dr. v. Duhn (Göttingen) führte in Gips und in Bildern einige herrliche, bis jetzt unbekannt gebliebene Antiken vor und erläuterte ausführlich die Agrippina-Statuen. Die philologische und die archäologische Section besichtigten vereinigt die schönen Denkmäler Triers (Thermen, Kaiserpalast u. s. f.). Am 26. Nachmittags war ein Extrazug zur Fahrt nach dem durch seinen großartigen Mosaikboden berühmten Nennig und ein Dampfschiff nach Igel (Grabmal der Skundiner) bereit. Am Samstag Nachmittag fand ein gemeinsamer Ausflug (per Bahn) nach Bullay statt, von wo die Marienburg, der

malerischste Punkt des Mosellandes, bestiegen wurde. Zum Ort der nächstjährigen Versammlung wurde Stettin gewählt.

— (Der rechte deutsche Malerat) findet in diesem Jahre in Berlin in der „Berliner Flora“, Friedrichstraße 218, vom 18. bis 15. November statt.

— (Kölner Dombau.) Die „Kölner Zeit.“ berichtet unterm 2. d. M.: „Die diesjährige Bautätigkeit an den beiden Haupttürmen des Domes wird mit Ende dieses Monats ihren Abschluß finden; der südliche Thurm ist bereits bis zur Höhe des colossalen Gerüsts gebiechen, und zwar bis zu dem massiven Theile des Helmes, die Eindickung oder Schließung des fertigen Theiles hat schon stattgefunden. Der nördliche Thurm wird im Laufe dieses Monats auf dieselbe Höhe gebracht werden; alsdann wird sich die ganze Thätigkeit den Restaurierungsarbeiten an dem südlichen Thurm und der Einwölbung der Thurmsäulen zuwenden. Zur Stütze der Helmkrone werden aus mehreren Stücken zusammengelegte mächtige Helmstangen dienen, die Kronblätter sind bereits in Angriff genommen; das untere wird aus vier Stücken bestehen, von denen jedes ein Gewicht von 70—80 Centner erhält. Herr Dombaumeister Regierungsrat Voigt gedankt das Gerüst, welches in dem noch aufzuziehenden Theile nicht das colossale Holzwerk wie bisher erhalten wird, in Verhüttigung der bevorstehenden Winterstürme in diesem Jahre nur in seiner mittleren Partie weiterführen zu lassen. Der südliche Thurm wird im Ganzen noch um etwa 40 Fuß höher geführt werden.“

Aus dem Reiche.

* (Der deutsche Kronprinz) kam am 4. d. Mts. in Venetien an und ging zur Begrüßung des Königs von Italien nach Monza. Die Kronprinzessin Victoria reiste direct nach Bergl.

* (Kriegs-Minister von Kameke) erhielt den Schwarzen Adler-Orden.

* (Militärisches.) Das „Berl. Fremden-Blatt“ schreibt: „In militärischen Kreisen beschäftigt man sich jetzt eingehend mit der — Fußbekleidung unserer Truppen. Nicht etwa, daß die Truppen bisher nicht gut beliebt gewesen wären, sondern in Folge eines besseren Ereignisses. Bei der jüngsten Parade vor dem Kaiser im Elsäss stellte es sich heraus, daß lehmiger Boden beim Defiliren mit strammem Oberkörper und durchgedrücktem Kopfe eine Anziehungskraft für die Fußbekleidung unserer Soldaten entwickelte, die man füglich eine Aussichtskraft nennen durfte. Im Kriege, im Felde überhaupt, hat der Mann Zeit, seinen festgelebten Stiefel langsam frei zu machen. Beim Defiliren darf aber kein Aufenthalt entstehen, soll nicht eine heillose Unordnung und eine Verschiebung der geraden Linie die natürliche Folge sein. Und so gleich es denn, daß einige Dutzend Stiefel dem Lehmboden zum Opfer fielen, die betreffenden Soldaten aber mit Gleichtritt weiter marschierten und lieber einen Schnupfen riskirten, als eine Unterbrechung verursachten. Es wurde, als man dies bemerkte, viel gelacht, auch an höchster Stelle. Immerhin dürfte eine Aenderung der Fußbekleidung allmälig eingeführt werden. Über das „Bann“ ist man im Klaren, auch über das „Ob“, nur über das „Wie“ noch nicht.“

— (Entscheidung des preuß. Finanzministers.) Über die Einschätzung zur Claffen- und Einkommenssteuer hat der Finanzminister, unter Beugnahme auf eine frühere Circularverfügung neuerdings folgende prinzipiell wichtige Entscheidung getroffen: Wenn in jener Verfügung vorgeschrieben ist, daß Kinder des Hausherrn oder der Haushfrau, einschließlich der angestammten Stief- und Pflegeländer, welche das ihrem Stande entsprechende Alter der Erwerbsfähigkeit noch nicht erreicht haben oder aus anderen Gründen als erwerbsfähig nicht anzusehen sind, als zum Haushalte der Eltern gehörig betrachtet werden sollen, daß ferner, falls diese aus eigenem Vermögen ein Einkommen beziehen, dieses dem des Haushaltungsvorstandes zuzurechnen sei, so hat damit eine allgemeine gewöhnlich anzuwendende Regel gegeben werden sollen. Es hat daher nicht in der Absicht gelegen und würde der Billigkeit nicht entsprechen, diese Regel auch auf die Fälle auszudehnen, in welchen durch Testament oder andere rechts gültige Bestimmung der Haushaltungsvorstand von dem Gewisse des Einkommens aus dem Vermögen des betreffenden Familienmitgliedes ausgeschlossen und über dessen Verwendung solche Bestimmung getroffen ist, daß es dem ersten nicht zu Gute kommen kann. Fälle dieser Art sind vielmehr als Ausnahme von der obigen allgemeinen Regel zu behandeln, und es unterliegt in demselben keiner Bedenken, die betreffenden Familienmitglieder als selbstständige Steuerpflichtige zu behandeln und, je nach der Lage des einzelnen Falles, zur Claffen- bzw. Einkommenssteuer heranzuziehen, von der Zurechnung des Einkommens der selben zu dem des Familienhauptes aber Abstand zu nehmen, soweit bei diesem Einkommen obige Voraussetzungen zutreffen.

— (Fernsprecher.) Man schreibt aus Berlin, 2. October: Mit dem patentirten Siemens'schen Fernsprecher sind bei der deutschen Telegraphen-Verwaltung so gute Erfolge erzielt worden, daß bis jetzt schon 686 Orte, unter Benutzung dieses Apparates, an das Telegraphennetz haben angeschlossen werden können. Die Entfernung, auf welcher eine zuverlässige Übermittlung von Depeschen noch möglich ist, beträgt etwa 70 Kilometer. Welch ausgedehnte Verwendung wurde dieser wunderbare Apparat wohl erlangen, wenn mit demselben eine unmittelbare mündliche Verständigung auf größere Entfernen gelingen sollte? Den auf die Verfolgung der Fernsprechseinrichtungen gerichteten Bestrebungen hat bekanntlich die Reichs-Telegraphen-Verwaltung seither schon die größte Aufmerksamkeit angewendet; dieselbe soll, wie aus jüngerer Quelle verlautet, bereit sein, weitere Bestrebungen, welche darauf gerichtet sind, mittels des Fernsprechers Entfernung von 50—100 Meilen zu überwinden, nicht nur durch Gestaltung

von Versuchen auf den vorhandenen Telegraphenleitungen, sondern bei erzieltem, entschieden günstigem Erfolge, auch durch Gewährung angemessener Belohnungen zu unterstützen."

Vermischtes.

* (Bismarck-Berehrer.) Die Nachricht, ein Engländer hätte die Feder, deren Bismarck sich im Hotel Imperial in Wien bediente, um einen hohen Preis angekauft, ist total erfunden. Dem Hotelier, einem reichen Mann, ist die Feder nur keinen Preis seil.

* (Ein Nagel dreizehn Jahre lang in der Lunge.) Ein Mainzer junger Mann verschliefte vor 13 Jahren einen Lappizernagel, welcher durch die Lufttröhre in die Lunge drang. Da der Nagel nicht be seitigt werden konnte, trat eine Vereterierung ein, in deren Folge der Arme von einem starken Schleimauwurf geplagt wurde und einem töpferlichen Siechthum verfiel. Als dieser Tage der Leidende nun wieder von einem solchen Husten befallen wurde, kam mit bedeutenden Schleimmassen wieder der Nagel zum Vorschein. Danach der Entfernung des Störenfrieds erfreut sich der junge Mann nun wieder völlig Wohleins.

* (Falschmünzer ein gros.) Ein Karlsruher Haus hatte in voriger Woche eine gröbere Anzahl Zwanzigpfennigstücke, die es in Münzen erhalten, uneröffnet zur Umwechselung an die dortige Reichsbankstelle gesandt und die selben durchschmitten zurückbekommen. Die betreffenden Stücke sind sämlich als unecht befunden worden. Das Falschfertigt trägt die Jahreszahl 1875, ist von schmutziggrauer Farbe und fühlt sich sehr festig an. Das Münzzeichen ist C. Es scheint sich um einen mehrfach ausgebildeten Betrug zu handeln, da auch die Karlsruher Eisenbahncasse bekannt gibt, dass bei nicht weniger als dreihundertfünfzig Stationscassen falsche Zwanzigpfennigstücke in großer Anzahl eingegangen sind.

* (Gattenmord.) Ein Hofgericht hat ein in den siebziger Jahren stehender Winkelbeschreiber nach 26jähriger Ehe mit vollem Vorbedacht seine zweite Ehefrau, weil sie ihm das Verfügungsberecht über ihr kleines Vermögen entzog, mittels eines Pistolen schusses getötet und sich dann kalten Blutes dem Richter gestellt.

* (Feuerfester Geldschränk gesprengt.) Auf der Bogen um benachbarten Kohlenzeche "Baader Muske" wurde vor einigen Tagen Nachts in ein Bureau eingebrochen und von den darin befindlichen zwei älteren Geldschränken der kleinere derselben gestohlen. Der Geldschränk war auf einem Grundstück mit einer Dynamitpatrone dermaßen zersprengt vorgefunden worden, dass sowohl die einzelnen Theile des Schrankes als auch der Gelbinhalt, bestehend aus etwa 1000 Mark in Silber, zum Theil entstellt und in verschieden Formen zusammengebrückt war.

— (Dem Deutschen deutsch.) Im deutschen Gasthofe "Bellevue" in Coblenz wurde vor einigen Tagen einem Gaste die Rechnung vorgelegt, welche begann: "Coblence, le . . ." Der Gaste verweigerte die Zahlung so lange, bis ihm eine Rechnung in deutscher Sprache vorgelegt wurde.

— (Verhalten Meinungen.) Der Wiener "Figaro" copiert sehr drastisch die Schreibweise gewisser Wiener Blätter, welche nicht immer ähneln dürfen, wie es ihnen um's Herz ist: "Bismarck ist in Wien eingetroffen. Am besten wäre es, er ginge gleich wieder zum Taffa und bräche den hals — starrigen Tros einer kleinen, aber mächtigen Partei. Das ganze Brennen kann uns ge — wiz vor treffliche Dienste leisten; wir können die Bände einmal nicht lei — cher knüpfen, als es durch die Cansler-Entrevue geschehen ist. Bismarck ist ein so ger — echter Diplomat, dass wir auf unseres Hu — manitätsbahn ruhig forschreiten können. Sicher werden wir von ihm hinterg — ewisse Schläge auswärtiger Feinde geführt. Das hat uns gerade noch gef — ährliche Untiere vermeiden lassen. Wir sind aber immer die D — ankbaren für geleistete Dienste und werden auch diesmal nicht vergessen, wie er uns einst beh — ergt gegen unsere Widersacher unterstützte. Wir sind überzeugt, dass der schl — ichie Pommerner nur den Zweck verfolgt, uns gehörig hineinzurei — hen in die Falle der zu der orientalischen Erbhabat berechtigten Mächte."

— (Vorschlag zur Güte.) In Aßergnund hatte ein Dienstmann seinen Collen geprügelt und war deshalb zu 24 Stunden Gefängnis verurtheilt worden. Er stellte an den Gerichtshof das allerdings vergebliche Anseinen, die Strafe dadurch zu kompensieren, dass er für des Geprügelten erstickte Frau eine heiße Meise leien lasse.

— (Für Rosenzüchter.) Ein Sachverständiger ertheilt Rosenzüchtern folgenden Rath: "Es ist Gebrauch, die hochstämigen Rosen sehr früh, oft schon bei gelindem Froste im October zum Nachtheile der Pflanzen niederzulegen und zu bedecken. Eine Kälte von 5—6 Grad steamt mit aber den Pflanzen im Herbst sehr dienlich, weil das Holz dadurch eine gewisse Reife bekommt und weniger leidet. Man soll daher wenigstens so lange mit dieser Arbeit warten, bis der Boden etwa einen Zoll tief gefroren ist. Das Auschneiden der Krone, d. h. das Entfernen aller schwachen und krippelhaften Zweige, welche nie Blumen hervorbringen, wohl aber der Pflanze Nahrung entziehen, muss vorher geschehen. Das Beschneiden der Zweige geschieht im Frühjahr."

— (Schutzmittel gegen Raupenfraß.) In der "Hannoverlandw. Ztg." heißt der Klosterverwalter Ringlib in Wienhausen ein Mittel mit, das, wenn es sich bewähren sollte, seiner großen Einfachheit wegen überall angewendet werden könnte, um dem Raupenfraß in unferen Kohlfeldern ein Ziel zu setzen. Herr Ringlib bemerkte, dass ein mit Kohl bepflanztes Beet von den Raupen vollständig verschont blieb, während der Kohl aller

übrigen Beete vollständig kahl abgefressen war, und er kann diese Er scheinung nur dem Umstände beimeissen, dass zwischen den Kohlpflanzen des ersteren Beetes etwas Dill — Anethum graveolens — stand, dessen Geschmack die kleine Thierwelt nicht vertragen kann und dessen Samen den Boden tödlich ist. Da der Dill ein genügendes Gewächs ist, das selbst noch auf leichtem Sandboden fortkommt, so lohnt es sich, Versuche mit demselben nach dieser Richtung hin zu machen.

— (Gericthscene.) In einer neulichen Schlussverhandlung in einer ungarischen Stadt, erzählt "Debreczen", war ein Bauer zu drei Monaten Gefängnis verurtheilt worden. Nach Publikirung des Urtheils richtet der Gerichtspräsident die Frage an ihn, ob er appelliren wolle. Angeklagter: "Haben zu Gnaden, Herr Präsident, wie viel muss ich dafür bezahlen?" — Präsident: "Nicht einen Kreuzer habt Ihr dafür zu zahlen." — Angeklagter: "Na, da wird's auch nichts nützen. Nein, gnädiger Herr, ich appelliere nicht."

— (Über die Lebensweise Leo XIII.) bringt ein römisches Blatt folgende Notizen: "Ein alter Diener des Hauses Recchi, Namens Baldassare Bossi, welcher seit zwanzig Jahren den feigen Papst nicht verlassen hat und der jetzt die Stelle des ersten Kammerdieners bekleidet, öffnet jeden Morgen um 5 Uhr leise die Thür des ersten Kammerdieners und ruft dem Papst ein lautes: Buon giorno, Santita! (Guten Morgen, Ew. Heiligkeit!) zu. Der Papst ist dann gewöhnlich schon aufgestanden und macht in wenigen Minuten seine Toilette, zu der Bius IX. Stunden gebraucht. Dann sagt er ein kurzes Gebet, um 6½ Uhr beginnt er sich in seine Hausscapelle, wo er Messe liest und nachher jener eines Priesters bewohnt. Um 8½ Uhr nimmt er ein frugales Frühstück, raucht eine Cigarre und gibt ganz kurze Audienzen. Um 9 Uhr empfängt er den Cardinal Nina oder dessen Substitut, wenn Jener abwesend ist. Mit diesen arbeitet Leo XIII. drei Stunden, bis um zwölf Uhr die Audienzen heran kommen. Um 2½ Uhr ist der Papst zu Mittag; nach einem kurzen Schläfchen setzt er sich an die Arbeit bis 7 Uhr Abends. Um diese Zeit erscheinen die intimen unter den Cardinals, einige gute Freunde aus Bergamo und von Zeit zu Zeit bald jener der bei ihm accrediteden Botschafter. Die Unterhaltung pflegt sich dann um allerlei, um Kunst, um Politik, um Aufsehen erregende Prozesse zu drehen, bis sich der Papst zum Abendessen zurückzieht, und dann die Arbeit eifrig bis spät in die Nacht von Neuem aufnimmt. Wenn der Kammerdiener Bossi sieht, dass Leo XIII. das Licht auslöscht, so geht er auch zu Bett."

— (Telegraph und Telephon.) Nach dem Vorbilde der Nordamerikaner hat sich in London eine Gesellschaft gebildet, um die Stadt und eventuell ganz England mit einem Netz von Telephondrähten zu verbinden. Im Mittelpunkte Londons soll ein Centralbureau errichtet werden, von dem aus in jedes Haus der City ein Draht geht. Dieses Bureau wird aber auch mit jedem Handelshause oder einigermaßen bedeutendem Privatgebäude des Landes in Verbindung stehen. Die Drähte und Telephones werden ganz auf Kosten der Gesellschaft angebracht werden. Wenn nun z. B. der in London entfernt wohnende A. mit dem Geschäftsmann B. in der City zu sprechen wünscht, so gibt dies Ersterer mit seinem Telefon dem Centralbureau Bescheid. Letzteres verbindet nun die Drähte A und B, worauf die Unterredung beginnt. Nach Beendigung derselben wird dem Centralbureau mitgetheilt, die Drähte wieder in die gewöhnliche Lage zu bringen. Ein bestimmter Tarif, pro Minute berechnet, wird für den Gebrauch des Telephones festgesetzt und vierjährlich eingehoben werden. Für große Handelshäuser soll ein Abonnement bestehen, für welches ihnen die Drähte dann stets zur Verfügung stehen.

— (Eine Scene in einer Menagerie.) Im "Eco d'Italia" aus New-York vom 12. September lesen wir: "In Cowanda, Pennsylvanien, produzierte sich vor einigen Tagen eine Kuntreiter-Gesellschaft, welche auch eine Menagerie misführte. Vor einigen Tagen nun wurden nach Beendigung der Vorstellung die wilden Thiere wie gewöhnlich in Gegenwart des Publikums gefüttert. Zu diesem Behufe werden die sonst bei einander in einem Käfige befindlichen Thiere getrennt, was auch mit zwei Löwen und einem Tigerweibchen geschah, die nun durch ein Fallgitter von einander geschieden wurden. Dieses Gitter wurde aber unvorsichtigerweise früher geöffnet, bevor noch die Mahlzeit von den Thieren verzehrt worden war, denn bei der Löwin lag noch ein Stück des rohen Fleisches. Das Tigerweibchen wollte sich schon auf das Fleisch als einer erwünschten Beute stürzen, als der König der Wüste die Bruste darauf legte. Der Bändiger Donald befahl ihm, sich zu erheben, doch der Löwe gehorchte nicht, worauf Donald verlor, ihm das Stück Fleisch mit der Futtergabel gewaltsam zu entreißen, der Löwe aber wurde erregt und ließ sich den ungestörten Besitz nicht bestreiten und stieß ein herausforderndes Brüllen aus. Zur Überraschung und zum Schrecken aller Anwesenden sprang nun Donald in den Käfig und zwischen die Thiere, der Löwe stürzte sich jedoch auf ihn, schlug ihn mit der Bruste auf die Brust, riss ihm das Fleisch herab und warf ihn zu Boden. Ein herbeigeeilter Gehilfe erschaffte Donald an den Füßen, zog ihn gegen die Thiere, während der Löwe ihm mit den Krallen die Schenkel zerstieß. Die Situation war eine schreckliche; mehrere Damen fielen in Ohnmacht, die Kinder schrieen, die Verwirrung war allgemein, als sich der Thierbändiger mit einer leichten Kraftanstrengung auf die Füße erhob, mit den Augen den Löwen fixierte, auf ihn zugegangen und in lieblicher Weise sagte: „Ned, was thust Du denn? Willst Du den besten Deiner Freunde tödten?“ Es schien, als ob das wilde Thier den Sinn jedes dieser Worte verstanden hätte, denn es blickte auf den Boden, näherte sich dem Fleischstücke, wies auf dasselbe hin und legte sich sodann ganz bestürzt zu den Füßen des Bändigers, dem es die Hände leckte."

Bekanntmachung.

Dienstag den 7. October d. J. Nachmittags 3 Uhr
wollen die Wittwe des Johann Rathgeber und Coni.
von hier die nachbeschriebenen Immobilien, als:

- 1) No. 4520 des Lagerbuchs, 98 Ruthen 4 Schuh = 24 Ar 51,00 Q.-Meter Acker an der Mainzerstraße zwischen Jonas Kimmel und Heinrich Karl Burk, taxirt 3600 Mark;
 - 2) No. 3818 des Lagerbuchs, 45 Ruthen 61 Schuh = 11 Ar 40,25 Q.-Meter Acker "Weidenborn" 4r Gewann zwischen Heinrich Kimmel und Friedrich Jacob Schweißguth, taxirt 180 Mark;
 - 3) No. 5161 des Lagerbuchs, 98 Ruthen 63 Schuh = 24 Ar 65,75 Q.-Meter Acker "Schiersteinerlach" 4r Gewann zwischen Carl und Marie von Reichenau und Frau von Winkingerode, taxirt 4200 Mark;
 - 4) No. 8256 des Lagerbuchs, 2 Morgen 71 Ruthen 3 Schuh = 67 Ar 75,75 Q.-Meter Acker "Bierstadterberg" 6r Gewann zwischen einem Weg und Geschwister Wagemann, taxirt 1800 Mark;
 - 5) No. 8259 des Lagerbuchs, 41 Ruthen 57 Schuh = 10 Ar 39,25 Q.-Meter Acker daselbst zwischen Georg Abler und Philipp Daniel Momberger Wittwe, taxirt 210 Mark;
 - 6) No. 8261 des Lagerbuchs, 1 Morgen 70 Ruthen 5 Schuh = 42 Ar 51,25 Q.-Meter Acker daselbst zwischen Philipp Daniel Momberger Wittwe, Joseph Heun und August und Catharine Berger, taxirt 900 Mark,
- im Rathausssaale, **Marktstraße 16 dahier**, zum zweiten Male versteigern lassen.

Wiesbaden, 23. September 1879. Der Oberbürgermeister.
10937 Lanz.

Bekanntmachung.

Dienstag den 7. October d. J. Nachmittags 3 Uhr
sollen auf Verfügung des Königlichen Amtsgerichts VI. dahier
die nachbeschriebenen, zur Schreinermeister Adam Keller'schen
Concursmasse dahier gehörigen Immobilien, als:

- 1) Aus No. 4681, 1763 und 8658 des Lagerbuchs, ein dreistöckiges an der Herrngartenstraße unter No. 12 zwischen Adam Keller und Carl Heinrich Schmittus belegenes Wohnhaus mit dreistöckigem Flügelbau, einstöckiger Remise, einstöckigem Hinterhaus und 19 Ruthen 9 Schuh oder 4 Ar 77,25 Q.-Meter Hofraum und Gebäudefläche, taxirt 75,000 Mark;
 - 2) aus No. 4681 des Lagerbuchs, 7 Ruthen 90 Schuh oder 1 Ar 97,50 Q.-Meter Bauplatz an der Herrngartenstraße zwischen Adam Keller und der Domäne, taxirt 5,530 Mk., sowie die der Adam Keller'schen Concursmasse an den nachbeschriebenen Grundstücken zustehende ideelle Hälfte, als:
 - 3) von No. 5289 des Lagerbuchs, 36 Ruthen 69 Schuh oder 9 Ar 17,25 Q.-Meter Acker im Heiligenstock zwischen Carl Heilhecker, Jacob Hohlwein und Adam Keller, taxirt 730 Mark;
 - 4) No. 5290 des Lagerbuchs, 81 Ruthen 84 Schuh oder 20 Ar 46 Q.-Meter Acker daselbst zwischen Jacob Hohlwein, Adam Keller und einem Weg, taxirt 1640 Mk., in dem Rathausssaale, **Marktstraße 16 dahier**, versteigert werden.
- Wiesbaden, 5. August 1879. Der 2te Bürgermeister.
7626 Lanz.

Bekanntmachung.

Dienstag den 21. October d. J. Nachmittags 3 Uhr
soll auf Verfügung des Königl. Amtsgerichts VI. dahier die zur
Concursmasse des verstorbenen Samuel Löwenherz von hier
gehörige, im Nerothal an den Promenaden nach dem Walde
zwischen dem Schwarzbach und Wilhelm August Securius be-
legene renommierte sog. Löwenherz'sche Kaltwasser-Curanstalt
"Nerothal", bestehend in einem zweistöckigen Wohnhause, 104'

lang, 39' tief, mit daranstoßendem Saalbau, 45' lang, 40' tief, zwei zweistöckigen Hintergebäuden, 132' und 67' lang und 15' und 20' tief, Dampfbade-Einrichtung und 1 Morgen 10 Ruthen 47 Schuh oder 27 Ar 61,50 Q.-Meter Hofraum und Gebäude-
fläche, sowie 1 Morgen 4 Ruthen 16 Schuh oder 26 Ar 04 Q.-Meter Garten, taxirt 168,000 Mark, in dem Rathausssaale, **Marktstraße 16** dahier, zum dritten Male versteigert werden.

Bemerk wird, daß jedem Leitgebot ohne Rücksicht auf den Schätzungsverth die Genehmigung ertheilt werden wird.

Wiesbaden, 19. September 1879. Der 2te Bürgermeister.
6 Lanz.

Submission.

Die Herstellung des **Zinkdaches**, der **Dachkänel** und **Abfallrohre** für das neue **Coulassenmagazin** des Theaters soll vergeben werden. Die Submissionsbedingungen liegen auf dem Stadtbauamte, Zimmer Nr. 31, zur Einsicht aus. Offerten sind versiegelt, portofrei und mit entsprechender Aufschrift versehen, bei dem Unterzeichneten bis zum Submissionstermin den **9. October er. Vormittags 11 Uhr** einzureichen.

Wiesbaden, den 2. October 1879. Der Stadtbaumeister.
Lemcke.

Submissions-Ausschreiben.

Die Lieferung von 40 Candelaberschäften soll im Submissions-
wege vergeben werden. Die hierauf bezüglichen Offerten sind
verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis
spätestens den **14. October 1. J. Mittags 12 Uhr** im
Bureau des Unterzeichneten, **Marktstraße 5**, Zimmer No. 11,
einzureichen, wofolß auch Muster und Bedingungen in den
üblichen Bureaustunden eingesehen, letztere auch gegen Franco-
Einsendung von 0,60 Mk. bezogen werden können.

Wiesbaden, 2. October 1879. Der Director des Gaswerks.
Winter.

Bekanntmachung.

In der neu hergerichteten südlichen Colonnade (Wandelbahn
und Brunnenhalle) vor dem Kurhause zu Wiesbaden ist der
Laden No. 38 & 39 sofort für die Dauer bis 31. März
1884 zu vermieten. Der Laden eignet sich, besonders auch
während der Wintercurzeit, zum Verkauf von Luxusgegenständen,
Reise-Erinnerungen und dergleichen. Weitere Auskunft wird
auf besondere Anfrage durch die unterzeichnete Verwaltung ertheilt.
Wiesbaden, den 3. October 1879. Städt. Kur-Verwaltung.
F. Heyl.

Restauration W. Poths,

Mühlgasse 7, Stadt Coblenz.

Von heute an: **Mittagstisch** (in und ausser
dem Hause), sowie **Restauration nach
der Karte.**

Vorzügliche Weine.

11266

Geschäfts-Verlegung.

Meinen geehrten Kunden zur ges. Nachricht, daß sich mein
Möbel-Lager von heute an

Schützenhofstrasse 3

befindet und empfehle ich alle Arten Möbel, Spiegel und
Betten zu äußersten Preisen.

Wilh. Schwenck,

3 Schützenhofstrasse 3.

11664

**Allgemeiner Vorschuß- & Sparkassen-
Verein zu Wiesbaden.**
(Eingetragene Genossenschaft.)
Übersicht der Einnahmen und Ausgaben vom
III. Quartal 1879.

Einnahmen.		Ausgaben.	
Mark.	Pf.	Mark.	Pf.
134,646	77	Vorschüsse	273,873 44
191,125	6	Wechsel	249,245 53
337,866	94	Konto-Corrent-Debitoren	673,241 16
328,070	85	Konto-Corrent-Creditoren	268,806 91
286,587	49	Sparkasse	96,243 67
211,133	12	Darlehen	24,830 41
351,340	29	Bankverkehr	318,227 83
121,710	36	Stamm-Einlagen	11,091 84
1,532	51	Vereins-Effecten	51,566 18
200,229	81	Commissions-Effecten	200,229 81
4,423	48	Commission	4,350 11
2,003	61	Conto pro diversi	1,282 67
		Inventar	1,424 89
11,469	3	Reserve-Fonds	— —
		Zinsen:	
		Mit. Pf.	Mit. Pf.
1712	51 a)	Übertrag von 1878	— —
6777	68 b)	Vorschuß-Zinsen	— —
—	— c)	Darlehen-Zinsen	— —
656	82 d)	Effecten-Zinsen	6288 59
377	27 e)	Zinsen, außer gewöhnliche	205 17 98 53
2646	84 f)	Disconto	333 43
12,171	12		6,925 72
442	82	Provision	23 98
97	30	Verwaltung	6,142 76
—		Geschäfts-Kosten	890 52
5,047	49	Dividenden	4,771 54
642	87	Gewinn-Conto pro 1879	— —
—		Cassen-Bestand am 30. September 1879	7,371 95
2,200,540	92		2,200,540 92

Zahl der Mitglieder am 30. September 1879: 483.
Wiesbaden, den 4. October 1879.

**Allgemeiner Vorschuß- & Sparkassen-
Verein zu Wiesbaden.**

(Eingetragene Genossenschaft.)

F. Seher.

Bureau: Kirchgasse 34.

C. Glücklich.

197

Mal- & Zeichnen-Unterricht.

Von meinen Reisen zurückgekehrt, empfehle ich mich wiederum zur Ertheilung von Unterricht im **Zeichnen, Aquarell- und Delmalen.**

Näheres Röderallee 16, 1 Treppe hoch.

11435 **Julius Reyher.**

Friedr. Kühn wohnt nicht mehr Friedrichstraße 23, sondern Langgasse 23, Seitenbau, Parterre rechts. Dasselbst werden alle vorkommenden schriftlichen Angelegenheiten bestens und billig besorgt. 11671

Ich wohne jetzt **Louisenstraße 21.**

Sprechstunden: 8—9 Uhr Vormittags.
2½—4 Uhr Nachmittags.

Dr. Hermann Pagenstecher,
Augenarzt.

Atelier für künstliche Zähne.

Schmerzloses Einsetzen derselben ohne Entfernung der Wurzeln. — Behandlung von Zahnskrankheiten.
Sprechstunden von 8—12 und von 2—6 Uhr.
Meine Wohnung befindet sich vom 1. October an **Mühlgasse 2.** O. Nicolai.

Mit dem Heutigen habe ich mich als **Rechtsanwalt** dahier niedergelassen.

Mein Bureau befindet sich **Friedrichstraße 10, 1 Treppe hoch.**

Wiesbaden, den 1. October 1879.

11292 **Dr. Löb.**

Wohnungs-Veränderung.

Von heute ab wohne nicht mehr Karlstraße 34, sondern **Bleichstraße 35, Hinterhaus,** und nehme noch Wäsche zum Waschen und Bügeln an; Alles mit Glanz.

Frau Peter Seibel, Waschfrau.

Dasselbst sucht eine durchaus perfekte Büglerin Kunden für die drei ersten Tage in der Woche.

11718

Geschäfts-Verlegung.

Einem hochgeehrten Publikum zur Nachricht, daß ich mein Geschäft nach **Geisbergstraße 5** verlegt habe und bitte um geneigten Zuspruch. Achtungsvoll

Christoph Wohlfart, Dachdecker, Geisbergstr. 5.

Von heute an wohne ich

3 Marktplatz 3.

August Stein,
Küfermeister.

11672

Geschäfts-Verlegung.

Meinen Kunden, sowie einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß sich mein Geschäft von heute an nicht mehr Nerostraße 16, sondern in meinem Hause **Goldgasse 14** befindet.

11749

Carl Wolf, Schlosser.

Geschäfts-Veränderung.

Von heute ab befindet sich meine Knochenhandlung

43 Webergasse 43.

Knochen, Lumpen, altes Papier, altes Leder und Schuhwerk, Kupfer, Messing, Zink, Eisen, Blei und Flaschen &c. kaufe ich stets in und außer dem Hause gegen Zahlung reeller Preise und werde bemüht sein, mir das bis jetzt zu Theil gewordene Vertrauen und Wohlwollen dauernd zu sichern.

Carl Jäger Wwe.

Wiesbaden, den 6. October 1879.

11764 Kanarienvögel zu haben Michelsberg 13, P. 11786

Knöpfe

das Neueste in Gold, Silber, Perlmutt, Steinmuss, Horn, Leinenknöpfe für Wäsche, Ballhausen, schwarze und farbige Maschinenseide, Einschlägen von 30 Pf. per Stück bis zu den feinsten, Futtergaze, Shirting- und Körperfutter, neue Strick- und Häkelbaumwolle, Mignardisen, eine Parthe Piquébesatz in weiß und farbig, geräuschlose Kleiderschoner, Schweißblätter, sowie alle Kurzwaren bei

F. Lehmann, Goldgasse 4. 145

Unterzeichnete, welche Jahre lang in größeren Geschäften fungirten, empfehlen sich den geehrten Damen im **Unfertigen der elegantesten**, sowie der **einfachsten** Costüme bei billiger Berechnung.

Hochachtungsvoll

11733 Geschwister Martin, Emserstraße 25.

Burückgesetzte Stickereien

dieses Jahr in besonders preiswürdiger und reicher Auswahl bei

E. L. Specht & Co.,
Wilhelmstraße 40, Britannia.

11731

Stickereien,

angesangene und mustersertige **Vantoffeln** — **Sophakissen** — **Teppiche** — **kleine Tuchstickereien** — **Haussegen** — **gestickte Haussmützen** — **Stramini** — **Papierstraminsachen** &c.

empfiehlt in schöner Auswahl zu billigen Preisen
9942 W. Ballmann, Langgasse 13.

Pariser Modellhüte

sind in größter Auswahl zur gefälligen Ansicht bei mir ausgestellt. Gleichzeitig empfiehlt alle Neuerheiten in **Hüten**, **Federn**, **Bändern** &c. in sehr schöner Auswahl zu sehr billigen Preisen.

11540 M. Hagen, Tannusstraße 19.

Pariser Corsetten,

bekannt als das **Beste** und **Billigste**, was in diesem Artikel geboten wird.

Reichste Auswahl zu allen Preisen, Unfertigung nach Maß innerhalb 10—12 Tagen.

Bei Baarzahlung 5% Rabatt.

10774 Ludwig Hess, Webergasse 17.

Neue Strickwolle

und **Seinlängen** in schöner Auswahl bei

145 F. Lehmann, Goldgasse 4.

Baumcher & Co., Hoflieferanten,

empfiehlt:

Klemm's Muskelsklopfer gegen Gicht und Rheumatismus, **Gummi** für Hemmplatzen zum Bremzen der Wagen, **Gummi-Schürzen** für Damen und Kinder, **Gummi-Strumpfwaren** aller Art, in allen Größen, **Gummi-Bettunterlagen** verschiedener Qual. von 80 Pf. an, **Gummi-Spiken**, **Irrigateurs**, sowohl mit als ohne Blechhüften,

Gummi-Mutterspiken, **Mutterrohre**, **Mutterringe**. Zugleich bringen unser großes Lager in **Gummi-Tisch- und Kommode-Decken** neuester Fabrikation, der schönsten, geschmackvollsten Dessins zu bedeute und herabgesetzten Preisen in empfehlende Erinnerung.

161

Delgemälde werden restaurirt und **Unterricht** ertheilt in der **Del-**, **Aquarell-** und **Porzellan-Malerei** von **D. W. Kirsch**, Karlstraße 32. 11611. Gefällige Aufträge werden angenommen bei Herrn **Hofkunst-** **händler C. Merkel** in der neuen Colonnade und in der **Malrequisiten-Handlung** von **C. Schellenberg**, Goldgasse 4.

Eine neue **Bierpumpe** zu verkaufen. Näh. Exped. 7713

Ph. Diefenbach, Grabenstraße 14,

empfiehlt sich im **Unfertigen** von **Damenkleidern**, **Regen- u. Wintermänteln**; auch werden Mäntel modernisiert. 11251

Ich bringe meine
amerikanische Glanz-Wäscherei

und **Appretir-Aufstalt**

in empfehlende Erinnerung. Von jetzt an werden auch **Herrenhemden** angenommen.

9936 Wilhelm Ott, Marktstraße 8,
vormals Harf.

Pfandleihanstalt M. Niederreiter, II. Schwab-

bacherstraße 4: **Geld** auf alle

Werthsachen, Möbel, Pfandscheine &c. 4 Pf. Zins. v. M. 6987

Ankauf getragener **Herrn- und Damenkleider** zu den höchsten Preisen bei

6991 D. Levitta, Goldgasse 15.

Ankauf von getragenen Kleider, Schuhwerk u. dgl. zu den höchsten Preisen Michelsberg 7, Ecke des Gemeinde-
badgäckchens.

9119

Mauergasse No. 15, Frau Martini, Mauergasse

empfiehlt ihr großes Lager in **Holz-** und **Polstermöbel**, als: Drei Blüschgarnituren, 4 französische, vollständige Betten, 30 tannene Bettstellen, Stoßhaar- und Seegrass-Matratzen, Stoßsäcke, Deckbetten, Kissen, 3 Buffets, 6 Ausziehtische, ovale, runde und viereckige Tische, ein- und zweithürige Kleider- und Küchenschränke, Spiegel- und Silberschränke, Kleiderständer, Käutze, Kommoden, Waschkommoden, Nachttische mit und ohne Marmorplatte, Spiegel mit Trumeaux, sowie 150 Stühle aller Art zu ganz billigen Preisen.

10588

Billig zu verkaufen:

Ein **Silberschrank**, 1 **Secretär**, 1 **polirtes**, grünüberzogenes **Barock-Kanape**, 2thüriger **Kleiderdrant**, 2 **feine**, ovale **Tische**, 1thüriger, lackirter **Kleiderdrant**, alles neu. N. Exped. 11386

Neue Kanape's, mit Ledertuch und Damast überzogen, zu 48 M., **Matratzen** zu 12 M., gesteppte **Stoßsäcke** zu 6 M. 50 Pf. zu verl. Adelheidstraße 23, Dachl. 10922

Schön gearbeitete **Möbel** zu reellen Preisen unter Garantie zu verkaufen bei

Th. Zeiger, Moritzstraße 22. 10996

Kanape's, **Tessell** und **Betten** billig zu verkaufen bei

6994 A. Schmidt, Tapetizer, Faulbrunnenstraße 1.

Pumpe

zu kaufen gesucht, gebraucht und freistehend, nicht an Wand befestigt. Näh. Exped. 11622

Ein **Plattofen**, sowie ein **Säulofen** sind zu verkaufen Lahnstraße 3.

11580

Ein gut erhaltener **Coupe**, ein- und zweispännig zu haltenes, seines fahren, ist sehr billig zu verkaufen. Näh. Nerostraße 44 in Wiesbaden. 11444



Seidene Steppdecken mit Daunen
Lasting- do. rein Wolle | Patent-Steppdecken-Fabrik
Purpur- do. à Mk. 12.50 | Harry Edler & Cie.
Cattun- do. à Mk. 10.— | in
Bielefeld

empfehle in einer **neuen** und **grossartigen Auswahl**.

Etwa nicht Vorräthiges, sowie Bestellungen mit Monogrammes werden, **vorzüglich gearbeitet**, in wenigen Tagen geliefert.

Bernh. Jonas, Langgasse 25,

Bettwaaren- & Ausstattungs-Geschäft.

10748

Benjamin Ganz & Cie.

in Mainz, 18 Flachsmarkt 18,

empfehlen ihr durch das Eintreffen der neuesten Fabrikate reich assortirtes Lager in

183 Ctm. Linoleum-Korkteppichen I ^a Qualität	von Mk. 6.80 an
ächte englische Tapestry-Teppiche	2.75 " per Meter.
" " Brüssels- " "	4.50 "
" Tournayvelours- " "	6.— "

Smyrna-Teppiche, I^a Qualität, von Mk. 19.50 an per Quadrat-Meter.
Aechte persische Teppiche in allen Grössen und Kameelsäcke.

Weisse Gardinen, Tischdecken, Bettdecken, Möbelstoffe

und alle zum Ameublement gehörigen Artikel zu herabgesetzten Preisen. 8988

Woll. gestrickte Herren-Socken . . . von 50 Pf. an,
Strümpfe 50
" für Kinder, Damen und Herren, " " "
baumwoll. Herrenhosen, 100 Ctm. lang, " 65
" Damenhosen 65
baumwoll. und woll. Unterjacketten, Arbeitswärmse, woll. Damen-Umhängetücher, sowie sonst alle Arten Wollen- und Baumwollen-Waaren in allen Qualitäten bis zu den feinsten empfiehlt zu den billigsten Preisen

J. Keul, Ellerbogengasse 12, 11008
Galanterie- und Spielwaren-Magazin, sowie 50 Pf.-Bazar.

Weisse Vorhänge

vom einfachsten bis elegantesten Genre

empfiehlt zu **äusserst billigen** Preisen

Gustav Schupp,

39 Taunusstrasse 39. 291

Filiale von

David Bonn in Frankfurt a. M.

Ein Hof zu pflastern incl. Lieferung der Steine. Röh.
Döheimerstraße 9.

11807

Suppen!

Jederzeit eine oder viele Portionen guter, nahrhafter, warmer Suppe, nur durch Auflochen von Suppentafeln mit Wasser binnien 10 Minuten bereiten zu können, das wird erreicht mit den rühmlichst bekannten **Condensirten Suppen** von **Rudolf Scheller** in **Hildburghausen**. Diese Suppen sind in Colonialwaaren- und Droguengeschäften der meisten Städte zu haben, und es empfehlen dieselben in Tafeln à 25 Pf. zu 6 Teller voll Suppe und in fünferlei Sorten in **Wiesbaden** **Franz Blank**, **J. C. Keiper**, **A. Schirg**, **F. Strasburger**, **H. J. Viehoefer**. 11820

Bertling's patentirte Milchföch-apparate,

Becker's patentirte Kochtöpfe,

Meidinger's patentirte Kaffee-maschinen,

neue zweimässige patentirte Kaffee-brenner

vorräthig in Auswahl bei

Bimler & Jung,

Langgasse 9.

11138

Langgasse
18.**J. Hertz,**Langgasse
18.

Wintermäntel | Anfertigung | Regenmäntel
 nach
grösste Auswahl! | Maass. | billigste Preise!

11730

Bekanntmachung.

Morgen Mittwoch den 8. d. Wts., Vormittags 9 Uhr anfangend, lässt Frau Hahn Wwe. wegen Übergabe ihres Restaurants folgende Möbel und Wirthschaftsgeräthe in dem neuen Versteigerungskale

Schwalbacherstraße 43

öffentliche gegen Baarzahlung versteigern:

1 Plüschgarnitur mit 2 Sesseln, 6 Stühle, 1 Chaislong und 4 Sesseln, einzelne Sopha's, französische Betten, 6 Dienstboten-Betten, Matratzen, nussbaumene und tannene Kleiderschränke, Kommoden, Schreibtisch, 1 Ausziehtisch (majestin Nussbaum), ovale, runde und vieredige Tische, Spiegel in Holz- und Goldrahmen, 1 Bücherchrank, Cylinderbureau, Silberschrank, eine überpolsterte Garnitur, 1 Schrank mit 15 Schubladen, 1 Buffet mit Marmorplatte, Barock- und Wiener Stühle, 1 Spiegelschrank, Waschkommoden, und Nachttische mit Marmorplatten, 3 Salontessiche, 3 eichene Wirthstische, 4 verschiedene Gaststücker, Delgemälde, Kleiderstücke, 1 Pfeiler-Spiegel mit Trumeau und weißer Marmorplatte in Nussbaum, 1 große Parthe gutes Porzellan, Teller und Blätter, verschiedene Sorten geschliffene Bier-, Wein- und Champagner-Gläser, Einmachtopfe, Bier-Untersätze, 8 Dutzend Christofle-Löffel und Gabeln, Messer, Huiliers, ca. 300 Servietten, 50 Tischtücher, 25 Tafeltücher, 1 Eissschrank, Küchen-Schränke, Ausrüste u. dgl., sodann circa 600 Flaschen guterhaltener Weine: Weißweine: Laubenheimer, Winkler, Rauenthaler und Rüdesheimer Berg, Rothweine: Ingelheimer, Ahmannshäuser, Medoc, St. Estèphe, St. Julien, Chateau Leoville, La rose, Champagner, Kaiser-Sect, Carte Blanche, Heydsiek. Die Weine kommen Nachmittags 3 Uhr zum Ausgebot.

Die Möbel sind nur am Versteigerungstage anzusehen.

Marx & Reinemer, Auctionatoren.

480

Lolal - Veränderung.

Meinen geehrten Kunden die ergebene Mittheilung, daß sich mein Geschäfts-Lolal nicht mehr Langgasse 38, sondern im Hause des Herrn Cratz

befindet.

Langgasse 29

11384

G. Münch, vormals A. F. Bayenberg,
 Hochachtungsvoll
 Gold- und Silberarbeiter.

Wiesbaden, den 2. October 1879.

Wiesbadener Männergesang-Verein. Weinlieferung.

Die Lieferung der zu unseren Veranstaltungen dieser Saison nöthigen **Weine** soll im Submissionswege vergeben werden und belieben sich Lieferungslustige betreffs der näheren Bedingungen an den Schriftführer unseres Vereins, Herrn **Hermann Rühl**, Karlstraße 5, zu wenden.

35 **Die Wein-Commission.**

Paul Schilkowski, vorm. J. Glück,

Uhrmacher, Michelsberg 6,
empfiehlt sein Lager in goldenen und silbernen Herren- u. Damen-Uhren, mit und ohne Schlüssel aufzuziehen, Regulatoren, Pendules, Wecker, sowie alle Sorten Wanduhren mit und ohne Schlagwerk, Ketten, Schlüssel &c. zu den billigsten Preisen und solidester Qualität.

Reparaturen werden gut und billig unter Garantie ausgeführt.

11040

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen, in Wiesbaden vorrätig in **E. Rodrian's** Hof-Buchhandlung:

Der beredte Franzose.

Eine Anleitung, in sehr kurzer Zeit, ohne Hülfe eines Lehrers, leicht und richtig französisch sprechen zu lernen. 12. Auflage.

Preis 75 Pf. (M.-No. 2469.

Der beredte Engländer, 7. Aufl. Preis 75 Pf.

Der beredte Italiener, 5. Aufl. Preis 75 Pf. 15

Billigste, feste Preise.

Ed. Bing, Hutmacher,

32 Michelsberg 32.

Specialität

in Seiden- und Filz-Hüten, allen Arten Mützen für Herren und Knaben in allen möglichen Fäasons.

Großartige Auswahl. 11076

Solideste Ausführung von Reparaturen.

Erlös das Beste.

Reelle Bedienung.

Fräulein Julie von Pfeilschifter, eine anerkannt tüchtige Klavierlehrerin, hat durch die Abreise auswärtiger Schülerinnen noch einige Stunden zu vergeben und bittet darauf Reflectrende, sich um nähere Auskunft an die untenstehenden Damen zu wenden:

Frau Musik-Director Möhring, Schützenhofstraße 16.

Frau Auguste Goetz, Frankfurterstraße 2.

Frau Charlotte Zais, "Hotel Bais". 7796

Geschäfts-Verlegung.

Unser Bureau befindet sich vom 1. October ab

Römerberg 3.

Gleichzeitig empfehlen wir uns in Anfertigung von Bau-
plänen, Kostenanschlägen, Revisionen, sowie Baurechnungen
aller Geschäftsbranchen. **Biltz & Weitz.** 11746

Bei A. Honsack, verlängerte Döghheimerstraße 48b, kann
gemahlen und gekeltert werden; auch sind daselbst Keltern
zu verkaufen.

10853

Saalbau Nerothal.

Vorzüglicher süßer Apfelsaft.

135

Geschäfts-Verlegung.

Einem verehrlichen Publikum, sowie Freunden und Gönern die ergebene Mittheilung, daß ich von heute an meine **Restauration** in mein Haus

Mühlgasse No. 7

verlegt habe. Es wird mein Bestreben sein, wie bisher durch gute Speisen und Getränke die mich Beehrenden in jeder Weise zufrieden zu stellen.

Wiesbaden, den 27. September 1879.

Hochachtungsvoll

W. Poths, Gastwirth.

Geschäfts-Verlegung.

Einem verehrlichen Publikum, sowie Freunden und Gönern die ergebene Mittheilung, daß ich meine seitherige **Wirthschaft** Steingasse 17 nach **Steingasse 22** verlegt habe.

Es wird wie bisher mein Bestreben sein, durch gute Speisen und Getränke die mich Beehrenden in jeder Weise zufrieden zu stellen.

11793 Achtungsvoll Gustav Schnädter.

Alvis.

11737

Ich verlegte meine **Obst- und Blumenhandlung** von Webergasse 15 nach

Spiegelgasse 1

und halte mich fernerem Wohlwollen bestens empfohlen.

Frau Henrich.

Freunden und Bekannten, sowie verehrlicher Nachbarschaft hiermit die ergebene Anzeige, daß ich unterm heutigen ein

Colonial- & Spezereiwaren-Geschäft,

Grabenstrasse 3,

eröffnet habe. Billige und reelle Bedienung zusichernd, zeichnet Hochachtungsvoll

11781

J. Haas.

Magazin Hellmundstraße 13a, Hinterhans.

Echte holländ. Colonial-Raffinade im Hut p. Pf. 47 Pf.

Pariser (Sah-) 47

Cölner groß Etiquette " " " 40

Neue superior Vollhäringe per Stück " " 10

Prima 8

Specereihändlern, Groß-Consumen Engros-Preise.

11086 J. C. Bürgener.

Ich verkaufe das

frische Schweinesleisch zu 60 Pf.

11541 Joh. Hetzel, Schulgasse 7.

Zum Mahlen und Keltern von Obst und Wein
stehen Apfelmühlen und Keltern billigst zur gef. Benutzung
bereit bei **W. Gail**, Döghheimerstraße 33.

9882

Die größte Auswahl in
Petroleum-Lampen
 jeder Art und bester Construction zu billigsten
 Preisen findet man bei
Gebrüder Wollweber,
 11128 Langgasse 6.

**Gener- und diebessichere
 Geld- und Documenten-Schränke**
 eigener Fabrik sind in großer Auswahl auf Lager bei
W. Philipp, Hofschlosser,
 6989 Dambachthal 8.

Mauergasse No. 8, **Karl Kögel,** Mauergasse No. 8,

Königlicher Hoffstuhlmacher,

empfiehlt

Nohrstühle aller Art, **Sessel, Clavierstühle, starke Wirthsstühle** in Nuss- und Kirschholz, **Speisestühle** in Kugl-, Eichen- und Mahagoniholz zu Fabrikpreisen.

Reparaturen aller Art, sowie **Nohr- und Strohschleterei** werden billig und rasch besorgt. Auf die **amerikanischen Holzsäne** mache besonders aufmerksam. 11387

Goldfische,

kleine, lebende à 50 Pf. angelommen.

Rudolf Wolff, Königl. Hoflieferant,
 11736 Marktstraße 22.

Pferdededden & Bügelteppiche
 zu verkaufen bei **W. Münz,** Mezzergasse 30. 11167

Damen- und Kinder-Costüme werden nach neuester Mode gearbeitet bei **Fr. Häuser,** Goldgasse 21 im Laden. 10328

Wettsfedern werden gereinigt. Näh. Mauergasse 15 bei **Frau Martini.** 9743

Decken u. Röcke werden gesteppt Grabenstr. 14, 1. St. 17640

Alte u. neue Wolle wird geschlumpt Steingasse 13. 8722

Das Frottieren und Aufstreichen der Fußböden wird schön und billig besorgt. Näh. Langgasse 30, Hinterh. 10768

Frotteur V. Münch wohnt **Oranienstraße 23.** 11185

Ludwig Scheid, Röderstraße No. 23,
 übernimmt Auszüge mit Rollwagen. 10115

Wasche zum Bügeln wird angen. Saalgasse 26, Part. 10311

Ein Water-Closet zu kaufen gesucht. Offerten nebst Preisangabe unter R. S. No. 17 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 11597

Ein neuer, transportabler **Vorzellanothen** mit Marmorauflage ist billig zu verkaufen Bleichstraße 11. 11575

Ausgez. **Aufhängung** farrenweise. 11625 **Rath'sche Milchcuranstalt.**

Meine Wohnung und Geschäftsräume befindet sich jetzt Kirchgasse 18.

H. Nollstadt,
 Gerichtsvollzieher.

11722 **Hüher und rauscher Apfelwein**
 bei **Weidmann,** Röderstraße 35. 11442

Magazin: Hellmundstraße 13a, Hinterhaus.

Feinster, vollsäftiger **Schweizerkäse** per Pf. 90 Pf.

bayerischer " 80 "

" **Limburger Käse**" 42 "

" " " reif 30 "

11464 **J. C. Bürgener.**

Frankfurter Würstchen
 empfiehlt **Joh. Hetzel,** Schulgasse 7. 9823

Commisbrot 41 Pf. bei **Fr. Lotz.** 11729

Die Kohlenhandlung von Fr. Beilstein,
 21 Bleichstraße 21, 11427

lieferat **prima Ruhrkohlen**, sowie **Nutzkohlen I. Sorte** zu den billigsten Preisen. Bestellungen können auch in der Buchhandlung des Hrn. W. Roth, Webergasse, gemacht werden.

Depot von Fabrik-Abfallholz
 F. Braidt, 42 Adelhaidstraße 42.

Quantum.	Zum Heizen.		Quantum.	Anzündeholz.	
	Buchen- holz I. Qual- Mit. Pf.	Spunde- holz gem. Sorte Mit. Pf.		Justirholz Buchen Mit. Pf.	Kiefern- holz gr. ob. f. geip. Mit. Pf.
1 Wagen (von mindestens 3 Raummeter)	32	—	1 Raummeter 1/2 "	7 3	— 60
1 Raummeter	12	—	5 Säde (circa 150 Pf.)	— —	3 —
1/2 Raummeter	6	20	10 Säde	— —	5 80
3 Säde	3	30	20 Säde	— —	11 50

Das Holz wird frei in's Haus geliefert.
 Bestellungen sind im **Vorderhaus, Parterre**, zu machen,
 nicht im Kohlen-Lager nebenan. 10014

**Herrenkleider werden reparirt und chemisch ge-
 reinigt**, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz ge-
 worden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.
 187 **W. Hack,** Häfnergasse 9.

Antiquitäten und **Kunstgegenstände** werden
 zu den höchsten Preisen angelauft.
 171 **N. Hess,** Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

1/2 Abonnement **I. Rangloge** ist abzugeben Albrecht-
 straße 25a, 2 Treppen hoch. 11471

Schlosser's Weltgeschichte
 bis 1874, elegant gebunden, zu verkaufen. Näheres in der
 Expedition d. Bl. 11584

Birkentheerseife von **Albin Hentze** in **Halle**
 a. S., ist ärztlich empfohlen gegen
 alle Hautunreinigkeiten, Flechten, Scropheln, Würtz, Sommer-
 sprossen etc. Nur diese Seife gibt dem Gesicht Schönheit und Frische.
 Jedes Stück Birkentheerseife enthält obige volle Firma,
 worauf beim Kauf zu achten ist. Preis à Stück 50 Pf. nur bei
 123 **Moritz Moller,** Wiesbaden, Langgasse 17.

Feine Sorten gepflückte **Apfel**, **Borsdorfer**, **Reinetten** etc.,
 sowie gute **Winterbirnen** zu haben Feldstraße 19. 11753

Zwei echt broncene, große Salon-Gaslüster
zu verkaufen Ippel's Privatstraße No. 1. 11816



Alle Sorten feines Tafel-, sowie Kochobst, gute Birnen und Nüsse zu den gewöhnlichen Tagespreisen zu haben
Friedrichstraße 30, Parterre. 11812

Kochbirnen, vorzügliche, per Kumpf 40 Pfennig
Geisbergstraße 26. 11779

In Treue fest.

Eine Geschichte aus den Bergen von Th. Messerer.

(5. Fortsetzung.)

Sobald die beiden Männer den hohen Forst erreicht hatten, verstummte das nur stockend unterhaltene Gespräch ganz. Sorgfältig vermieden sie den Fußsteig und traten tiefer unter die Waldbäume, wo weiches Moos die schweren Männertritte dämpfte. Jeden dürren Ast, der zum Verräther werden konnte, behutsam umgehend, stiegen sie schweigend bergan, und dazu sauste ein Sturm, der ihnen den Atem benahm und die Wipfel der mächtigen Bäume schüttelte. Sie hatten einen weiten, beschwerlichen Marsch vor sich, doch wie ungeduldig immer Brunnsteiner vorwärts stürmen wollte, er mußte sich Wendel's Anordnungen fügen. Der sehnestark, kletterfeste Steiger, der sonst mit seltener Behendigkeit die Gewandtesten hinter sich ließ, hemmte jetzt häufig seinen Schritt und hielt zuweilen rasend an, mit jagdgeschärftem Ohr in die Nacht hinaus horchend. So ging es langsam zwar, doch sicher bemessenen Schrittes aufwärts. Plötzlich hob der Schlager-Wendel den Kopf und spähte aufmerksam nach oben.

"Dort ist schon die Kiesrutsche, Brunnsteiner, jetzt haben wir nicht mehr weit," flüsterte er, mit dem ausgestreckten Arm die Richtung andeutend, dem ungestümen Gefährten zu, der trotz aller Abmahnung schon wieder beschwingten Schrittes emporstieg, indem er selber in angstvoller Spannung folgte.

Immer schwerer ging sein Atem, immer beklemmender wurde der Druck, der auf seinem frischen Gemüthe lag. Was war es nur, was dem kraftvollen, beherzten Gefellen die Brust beengte? In der sonst so ungezwungenen Haltung des fröhlichen, jungen Burschen verriethen sich Abspannung und Ermüdung, in seinem Innern war eine Unruhe, die ihm fremd war. Sicher war es nicht die Furcht vor dem Wagnis, dem er entgegenging, nicht die Sorge um sein eigenes bedrohtes Leben, und überdachte er das Unheil, das dieser Abend bringen konnte, war es auch nicht die alte Mutter, die ihm vor die Seele trat, und doch trug er sie im Herzen, wie nur je ein Sohn, dem alle die Liebesopfer gegenwärtig sind, die eine Mutter ihrem Kinde bringt. Das Bild Florians schwebte ihm vor, so oft er auf seinen Bodermau blickte, dessen überschäumende Leidenschaft heute über alle Klugheit siegte. Seine sorglose Heiterkeit schnitt ihm ins Herz und unwillkürlich kehrten seine Gedanken zu dessen Lieblingskinde zurück.

"Was wäre es für ein großes Leid für die Flori, wenn uns heute etwas zustieße!" murmelte er unbewußt halblaut vor sich hin.

Über seine eigenen Worte erschrocken, richtete er sich, wie aus einem Traume auffahrend plötzlich stramm auf. Er wollte sich der Erinnerung an sie mit Gewalt erwehren, hielt es doch der aussichtslose, arme Holzknecht in seinem schlichten Sinne beinahe für einen Vertrauensbruch an seinen Wohlthäter, daß er mit so warmer Empfindung an die vielbegehrte Tochter des angesehenen, begüterten Hoferwirths dachte. Das wollte ihm freilich nicht so schnell gelingen, immer wieder trat sie ihm in ihrem ganzen Lieblichkeit vor die geängstigte Seele, und in dem Glauben, daß sie vielleicht der gute Engel sei, der den Vater in dieser finstern Nacht auf sichere Pfade geleite, stieg er stumm hinter demselben aufwärts. Durch einen leisen Zuruf gebot er ihm endlich Halt.

"Schau auf, Brunnsteiner! Dort liegt die Föhre und links davon ist der Wechsel."

Der Hoferwirth wollte begierig auf den von jungen Buchen-

schößlingen übergrünten Nadelbaum, der den Wald versperrte, zusetzen, doch der Schlager-Wendel hielt ihn abermals zurück, und erst nachdem sie lange mit angestrengten Sinnen in die Nacht hinausgehörcht hatten, schlichen sie sich lautlos dort an. Nur in einem ganz kleinen Umkreise ließen sich in der Dunkelheit die Baumstämme unterscheiden, doch war trotz der inzwischen eingetretenen Windstille bei weitem weniger das Gesicht als das Gehör des lauernden Schülers angestrengt, und das leiseste Rascheln im Gezweige ließ Brunnsteiner den Stufen erheben, das tödliche Blei zu entsenden. Mit angehaltenem Atem stand der treue Wendel gebückt und unbeweglich hinter ihm im nassen Moose.

Es mag wohl mehr als bloße Jagdlust, es muß die unbedingte Leidenschaft sein, die den Hochländer nach rauhem, erschöpfendem Anstieg in Sturm und Unwetter, bei Nacht und Nebel, Stunden durch auf feuchtem, schlüpfrigem Grunde auszuhorzen läßt, auf die Gefahr hin, daß statt der ersehnten Beute der Wächter des Gesetzes ihm vor den Schuß kommt.

Zwischen die Wahl gestellt, dem unberechtigten Schülen festzunehmen, was fast immer zu einem Kampf auf Tod und Leben führt oder ein jähres Ende zu finden und tödlich getroffen, eine Felswand hinabzukrollen, ist Jener, sich zu retten, nicht selten in der Zwangslage, zuerst auf den schußfertigen Gegner anzuschlagen. Wie oft schon mag in der uralten, blutigen Fehde zwischen Jäger und Wilderer in rohem Uebermuth und tiefgewurzeltem Haß das tödbringende Rohr ein Menschenleben vernichtet haben, und welcher irdische Richter vermöchte hier immer die Grenze zu ziehen zwischen Nothwehr und Todtschlag? Der finstere Wald deckt das unselige Geheimniß zu und der Ueberlebende freut sich auch noch seines Sieges, wenn er schon so weit ist, daß die innere Stimme ihn nicht mehr anlängt.

"Wenn sich nur heute der Bock gar nicht sehen ließe!" war der heisse Wunsch des jungen Burschen, der wie angemauert auf seinem Posten aushielte.

Da knackte ganz in der Nähe schwaches Geäste und zwischen zwei mächtigen Tannenstämmen stand plötzlich wie hingeaubert ein prächtiger Rebhod. Das Thier sicherte einige Augenblicke in die Luft und wollte sich, Gefahr witternd, mit anmutiger Bewegung schon wieder zur Umkehr wenden, da trachte ein Schuß, und das zum Tode getroffene Wild machte noch einige Sähe seitwärts in das Tannenloch, dann brach es zusammen.

Hell blitze das Auge des Schülen auf in der Freude über den gelungenen Schuß. Er sprang empor, dem Wilde nachzustürzen, doch mit eiserner Faust hielt ihn der Schlager-Wendel fest.

"Läßt den Bock liegen, Brunnsteiner, wo er liegt, ich hol ihn morgen. Rühr' Dich jetzt gar nicht, ich bitt' Dich! Auf den Schuß wird's bald lebendig werden im Holz."

"Ich bin so dumm nicht und schicke den Bock für einen Anderen," murkte, sich mit Gewalt losreißend, der Hoferwirth, und fort stürmte er, seine Beute zu suchen. Das Schlimmste ahnend, eilte ihm Wendel nach.

Sie hatten nicht weit zu gehen, und eisrigst waren sie beide schon mit dem Aufbrechen des erlegten Thieres beschäftigt, als es dicht hinter ihnen aus dem Dickicht heraus mit höhnischem Jubel rief: "Holla, hab' ich die zwei Kerle einmal!"

Brunnsteiner schnellte in die Höhe und brachte den Stuhen in Anschlag, um blindlings in die Büsche zu feuern, aber in demselben Moment knallte es auch schon. Ein Schmerzenslaut sagte dem in seinem Hinterhalte versteckten Jäger, daß er gut gezielt hatte.

Wendel hatte sich zwischen den Hoferwirth und den auf etwa dreißig Schritte Abstand hinter einem Baume vorschließenden Angreifer geworfen, ihn mit seinem Leibe zu decken, aber zu spät. Er vermochte nur einen zweiten Schuß aufzusangen, und daß auch der getroffen hatte, sagte ihm der heftige Schmerz, den er plötzlich im Beine fühlte.

Trotz seiner Verlezung gelang es Brunnsteiner, im Schutz der Nacht durch die dichtesten Bestände des Forstes zu entkommen, und der Schlager-Wendel, der nur an dem Durchbrechen des eng verschlungenen Geästes die unwegsame Richtung erkannte, die er eingeschlagen, folgte ohne Besinnen dem Flüchtenden und hatte ihn auch bald eingeholt.

(Fortsetzung folgt.)

Obst-Versteigerung.

Mittwoch den 8. d. Wts. Nachmittags 4 Uhr will Herr Rentner Peter Schweizer von hier auf seinem Baumstücke am Walkmühlwege verschiedene gute Sorten Äpfel, u. a. Vorsdorfer, braune Madäpfel, Kleinnetten &c. versteigern lassen.

Wiesbaden, den 6. October 1879. J. A.:
11914 Spiz, Bürgerm.-Secretär.

Eine norddeutsche, geprüfte Lehrerin, musikalisch, die nach bestandenem Staats-Examen für höh. Töchterschulen mehrere Jahre in aristokratischen Familien Preussens als Erzieherin thätig war, wünscht Privatunterricht in allen Schulwissenschaften, Sprachen und Musik zu ertheilen. Näheres Bleichstrasse 33, I. 11468

Ein Secundaner oder Tertianer des Realgymnasiums kann sich an einem gründlichen Repetitionscurssus im Lateinischen u. Französischen betheiligen. Näh. Friedrichstraße 5, 2 Tr. 11763

Schuh-Versteigerung.

Morgen Mittwoch den 8. October, Vormittags 9½ Uhr anfangend, werden alle Arten

Herren- und Frauenzugstiefel,
Schaftenstiefel,
Kinderknopf- und Schnürstiefel,
Herren- und Frauenpantoffeln

im Auctionslocale

6 Friedrichstraße 6

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Der Auctionator:
Ferd. Müller.

286

Zwetschen-Versteigerung.

Morgen Mittwoch den 8. October Nachmittags 4 Uhr lässt Herr Chr. Thon auf Hof Clarendthal die Zwetschen von 150 Bäumen gegen Baarzahlung versteigern.

Sammelplatz: Clarendhal.

Der Auctionator:
Ferd. Müller.

286

Notizen.

Heute Dienstag den 7. October, Vormittags 10 Uhr: Versteigerung zweier Pferde, Wagen und Geräthe &c. in dem Hause Adlerstraße 13. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 3 Uhr:

Versteigerung der zur Concursmasse des Schreinermeisters Adam Keller dahier gehörigen Immobilien, in dem hiesigen Rathaussaale, Marktstraße 16. (S. heut. Bl.)

Immobilien-Versteigerung der Witwe des Johann Rathgeber und Consorten von hier, in dem hiesigen Rathaussaale, Marktstraße 16. (S. heut. Bl.)

Immobilien-Versteigerung der Erben der verstorbenen Conrad Rübsamen Chelente von hier, in dem hiesigen Rathaussaale, Marktstraße 16. (S. Tgl. 234.)

Mademoiselle Duraffourd, Querstrasse 3, 2^{me} étage. Leçons de langue française et de conversation. S'adresser de 12 h. à 1 h. 10601

Unterricht in der französischen Sprache mit Conversation ertheilt eine französische Lehrerin. Näheres Frankfurterstraße 10. Zu sprechen zwischen 3 und 4 Uhr Nachmittags. 11660

Eine junge, norddeutsche Dame, die ihr Examen für höhere Töchterschulen gemacht und die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, wünscht außer dem Hause Privat- resp. Nachhilfestunden zu ertheilen. Gef. Offerten sub L. M. befördert die Expedition d. Bl. 11357

Packkisten zu verkaufen Marktstraße 24. 6988

Zur Erziehung von 2 Mädchen wird ein gebild. Fräulein gesucht, welches vollkommen französisch spricht, musikalisch ist und sich der Haushaltung etwas annehmen würde. Einer Protestantin, welche schon in seinem Hause war, würde der Vorzug gegeben. Näheres Emserstraße 22, 2. Etage, in der Zeit von 10—2 Uhr. 11804

Eine gebildete, deutsche Dame wünscht einige Stunden des Tags Deutsch oder Französisch vorzulesen. Adressen unter J. M. 107 bei der Exped. d. Bl. erbeten. 11843

Es wird ein cautiousfähiger Unternehmer gesucht zur Theilnahme eventuell alleinigen Uebernahme der Vermietung nebst Pension einer dicht am Cursaale belegenen möblierten Villa. Adressen sub A. N. 77 an die Exped. d. Bl. erbeten. 10952

Immobilien, Capitalien etc.

Ein Haus mit Wirthschaft ist für 20,000 Mark und 3—4000 Mark Anzahlung zu verkaufen durch J. Imand, Weilstraße 2. 34

Villen mit großen und kleinen Gärten zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres bei

Ch. Falke, Wilhelmstraße 40. 7065

Einige Villen, an den Promanden gelegen, wegen Wohnorts-Veränderung sehr preiswürdig zu verkaufen bei 11799 C. H. Schmittus, Herrngartenstraße 14.

Ein Haus, in der Nähe der Kuranlagen liegend, welches zu einem Maison garni sich eignet, wird zu 1. Januar oder 1. April zu mieten gesucht. Franco-Offerten unter A. B. I. befördigt die Exped. d. Bl. 11704

Ein Haus mit Wirthschaft in der besten Lage mit oder ohne Inventar zu verkaufen, auch gleich oder später zu vermieten. Näh. Louisenstraße 18. 11709

Villen zu verkaufen.

Villen zu vermieten.

Bureau für Immobilien. C. H. Schmittus, Herrngartenstr.

Das Haus kleine Schwabacherstraße 1a ist unter sehr guten Bedingungen zu verkaufen. Näheres Kirchgasse 26. 11193

Ein neues Haus in der Abelhaidstraße bei kleiner Anzahlung preiswerth zu verkaufen. Näh. Exped. 6919

Villa in Biebrich, Schiersteiner Chaussee 12, mit großem Garten und dicht am Rhein, zu verkaufen. 5847

Ein schöner Obstgarten an der Stadt zu verkaufen. Näh. in der Expedition d. Bl. 7066

6000 Mark werden zu 5% auf gute Nachhypothek zu leihen gesucht. Näh. Exped. 11184

70,000 Mark auf erste Hypothek und 24,000 Mark auf gute Nachhypothek auszuleihen. Näh. Exped. 11628

60,000 Mark sind zu Februar 1880 auf eine oder zwei erste Hypotheken in hiesige Stadt auszuleihen durch J. Imand, Weilstraße 2. 34

25—26,000 Mark auf 1. Hypothek gesucht. Adressen unter W. R. an die Expedition d. Bl. erbeten. 11547

6000 Mark auf gute Nachhypothek zu leihen gesucht. Näheres Exped. 11613

60—80,000 M. gegen gute Ver. auszul. R. E. 11875

Zum 40. Geburtstage.

Ein donnernd Hoch dem dicken Hans,
Bekannt durch "Schwamm" und "Frischen's Jans",
Der heut das Schwabenalter hat,
Ihm gratulirt aus "Dorf und Stadt"
Der treuen Freunde große Schaar,
Es lebe froh noch manches Jahr,
Er, der verträgt 'nen guten Stiebel,
Der "feine" Birth und Freund Jean Liebel.

Der Gevattermann, A. G. R. H. R.
G. A. R. A. M.

11883

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine perfekte Kleidermacherin wünscht noch einige Kunden in und außer dem Hause. Näh. Marktstraße 8, 1 St. h. 11385
Eine perfekte Köchin sucht Ausbildungsstelle. Näh. Schwalbacherstraße 33 im Hinterhaus. 11635
Eine junge Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Bügeln. Näh. Müllerstraße 9 im Dachloge. 11827
Eine gezeigte Person sucht des Tags über Beschäftigung. Näh. Röderstraße 23 im 2. Stock. 11808
Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Bügeln. Näh. Kirchgasse 30, Hinterhaus, 1 Stiege rechts. 11886
Eine Frau sucht Beschäftigung im Nähnen, auch Monatstelle oder sonstige Arbeit. Näh. Nerostraße 36, Dach, 2 Tr. 11890
Ein Mädchen, welches im Weißzeugnähnen gründlich erfahren ist, sucht Beschäftigung, am liebsten in einem Hotel. Näh. Hochstätte 4, Parterre. 11871
Eine Köchin mit guten Bezeugnissen, welche die feinbürgerliche Küche selbstständig zu führen versteht, sucht zum 15. October Stelle. Näh. Leberberg 1, 2 St. 11601
Ein Mädchen mit guten Bezeugnissen, das kochen und bügeln kann, wünscht eine Stelle zum Alleindienen auf gleich. Näh. Schulgasse 4, Vorderhaus, 1 Stiege. 11723
Eine perfekte Köchin, welche auch Hausharbeit übernimmt, sowie ein reinliches Zimmermädchen, welches auch etwas kochen, nähen und bügeln kann, suchen wegen Abreise der Fremden jogleich Stelle. Näh. Elisabethenstraße 10. 11823
Ein junges Mädchen vom Lande sucht eine Stelle. Näh. Oranienstraße 10, eine Stiege hoch. 11831
Ein gebildetes, junges Mädchen sucht baldigst eine Stelle in einem leichten Verkaufsgeschäft oder bei einer einzelnen Dame; auch ist dasselbe geneigt, mit nach auswärts zu gehen. Näh. bei E. Beyer, Adlergasse 4 in Mainz. 11832
Ein Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und Hausharbeit übernimmt, wünscht Stelle. Näh. Stiftstraße 18b, Dachl. 11859
Ein tüchtiges, bürgerliches Mädchen vom Lande, welches auch kochen kann und gute Bezeugnisse besitzt, wünscht gleich Stelle, auch geht dasselbe als Hausmädchen. Näh. Schwalbacherstraße 33, Thoreingang. 11853
Ein ordentliches Mädchen, das bürgerlich kochen kann, sucht einen Dienst. Näh. Bleichstraße 9, Hinterhaus, Dachl. 11851
Eine gezeigte, bürgerliche Köchin (hier fremd), die auch Hausharbeit verrichtet, sowie 2-4jährige Bezeugnisse besitzt, wünscht auf gleich Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 33, Thoreingang. 11854
Ein Mädchen, welches im Nähnen und allen Hausharbeiten bewandert ist, sucht eine Stelle als Hausmädchen. Näh. Kirchgasse 49 im Bäckerladen. 11857
Ein solides Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und alle Hausharbeiten versteht, sucht auf jogleich eine Stelle. Näh. Steingasse 18, Hinterhaus, 2 Stiegen. 11852
Ein einfaches Mädchen vom Lande sucht sofort Stelle für alle Arbeit oder zu Kindern. Näh. Hochstätte No. 4, Parterre. 11871

Eine gesunde Amme sucht eine Stelle. Näh. Bleichstraße 12 im Hinterhaus.

11842

Ein anständiges, bescheidenes Mädchen, das nähen und bügeln kann, sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Mauritiusplatz No. 1, 1 Stiege hoch. 11863

Ein zuverlässiger Mann, früherer Offizierbursche, vorzüglich empfohlen, sucht eine Stellung als Diener bei einem französischen Herrn oder als Hausbursche. Näh. Exped. 11684

Ein Schweizer (aus der Schweiz) mit guten Bezeugnissen sucht jogleich Stelle. Näh. Exped. 11697

Ein gewandter Kellner sucht Stelle. Näh. Stiftstraße 12 (neu) im Hinterhaus.

11822

Ein junger Mann, der eine fliessende Hand schreibt, sucht für einige Zeit Beschäftigung im Abschreiben. Ges. Oefferten wolle man unter E. V. 125 an die Exped. d. Bl. richten. 11906

Personen, die gesucht werden:

Brave, junge Mädchen können das Kleidermachen und Buschneiden erlernen Kapellenstraße 5, Parterre. 11819

Für ein hiesiges Ladengeschäft wird ein anständiges Lehramädchen oder angehende Verkäuferin gesucht. N. Exped. 11536

Ein Monatmädchen gesucht Parkstraße 16. 11824

Eine anständige Person, Mädchen oder auch ein kräftiger Junge wird zu 1/2 stündiger Beschäftigung des Mittags und Abends gesucht Röderallee 36, 1 St. 11913

Eine geprüfte, evangelische Erzieherin, musikalisch, wird zu zwei Kindern auf das Land gesucht. Oefferten unter J. K. 1879 befördert die Expedition dieses Blattes. 11781

Ein gebildetes Mädchen mit Sprachkenntnissen findet Stelle in einem feinen Geschäft. Daßjenige, welches in der Portefeuille-Branche bewandert, erhält den Vorzug. Zu melden Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr Tannusstraße 10, zwei Stiegen hoch. 11809

Ein tüchtiges Mädchen, welches Küchen- und Hausharbeit gründlich versteht und waschen kann, gesucht Moritzstraße 7, eine Stiege hoch rechts. 11689

Ein Mädchen für alle Hausharbeiten, welches auch malen kann, wird gesucht. Näh. Exped. 11750

Gesucht wird zu einem Knaben eine französische Bonne, welche auch die Bedienung einer Dame übernimmt. Näh. Hôtel du Nord von 9 bis 10 Uhr Vormittags. 11681

Es wird eine tüchtige, selbstständige Köchin oder Küchen-Haushalterin auf den 15. oder 20. October gesucht. Näh. in der Expedition d. Bl. 11806

Ein Mädchen für alle Hausharbeiten auf jogleich gesucht Müllerstraße 5 im 1. Stock. 11813

Eine perfekte Köchin, mit guten Bezeugnissen versehen, wird zum baldigen Eintritt gesucht. Näh. zu erfragen Sonnenbergerstraße 31. 11814

Gesucht ein Mädchen, in der Hausharbeit und Wäsche tüchtig, als Mädchen allein zum 15. October. Gute Bezeugnisse erforderlich. Näh. Louisenstraße 26, Bel-Étage. 11858

Ein Mädchen, welches kochen und bügeln kann und gute Bezeugnisse besitzt, wird zum 15. d. M. zu einer kleinen Familie gesucht. Zu sprechen bis Nachmittags 4 Uhr. Näh. Sonnenbergerstraße 67, 1 Treppe. 11899

Ein Mädchen von 15-16 Jahren gesucht Schulgasse 11. 11889

Ein braves, fleißiges Mädchen, das selbstständig bürgerlich kochen kann, gegen hohen Lohn ges. Schwalbacherstr. 11. 11880

Für Schneider!

Ein tüchtiger Tagschneider wird gesucht bei B. Marxheimer.

Für eine Handelsgärtnerei wird der Sohn achtbarer Eltern als Lehrling gesucht. Näh. Exped. 11687

Ein Schweizer wird gesucht bei Wilh. Kimpel, Beau-Site. 11750

Vorhungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Eine geräumige Villa oder Haus mit Garten wird zu mieten event. gegen Baar zu kaufen gesucht. Offerten unter Lit. S. No. 7 mit Angabe der Größe und des äußersten Preises befördert die Expedition d. Bl. 11478

Gesucht für sofort eine unmöblirte Wohnung von 2 bis 3 Zimmern nebst Zubehör. Offerten mit Preisangabe unter C. B. 100 bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. 11818

Einen Kohlenlagerraum nebst Stall oder Remise für ein Holzmagazin und Comptoir oder Wohnung per 1. April 1880 möglichst in Mitte der Stadt gesucht. Gef. Offerten nebst Mietpreis sub X. 88 befördert die Exped. d. Bl. 10878

Angebote:

Varstraße 9 ist eine Frontspitzen-Wohnung, Zimmer, Küche und Keller, zu vermieten. 9567

Adelhaidstraße ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 großen Zimmern, 2 geraden Mansarden, Küche und sonstigem Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näheres bei Jonas Schmidt, Moritzstraße 5. 5975

Adelhaidstraße 10 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, sogleich zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 4945

Adelhaidstraße 40 ist die Bel-Etage, bestehend in 4 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. 10894

Adlerstraße 38 im 2. Stock sind 2 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 11503

Adlerstraße 38 ein H. Dachlogis auf gleich zu verm. 11504

Adlerstraße 45 sind der 2. und 3. Stock, aus je 4 bis 5 Zimmern und den Küchen bestehend, zu vermieten. Näh. Parterre oder Louisenstraße 18, Bel-Etage. 5480

Adlerstraße 52 ist ein Dachlogis zu vermieten. 9229

Adolphsallee 6 ist die zweite Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Mansarden, 2 Kellern, einer Küche nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 2024

Adolphsallee 6 im Hinterhaus sind zwei Wohnungen auf gleich an ruhige Leute zu vermieten. 9179

Adolphsallee 10, 2 St., sind 5 große Zimmer sc. mit Balkon zu vermieten. 8464

Adolphsallee 27 ist eine freundliche Mansard-Wohnung zu vermieten. 11455

Adolphsallee 35, in dem neu erbauten Hause, ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie die 2. Etage, aus 6 Zimmern, Küche und Zubehör bestehend, zu vermieten. 10272

Adolphstraße 3 ist der dritte, neu hergerichtete Stock, bestehend aus 7 Zimmern sc., auf gleich zu vermieten. Näheres Bel-Etage daselbst oder Schützenhofstraße 16 bei A. Fach. 8730

Adolphstraße 6 ist die obere Etage von 7 Zimmern sc. zu vermieten. 11130

Albrechtstraße 4 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Mansarden und Zubehör, auf sogleich zu verm. Näh. bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 6553

Albrechtstraße 23 im Hinterhaus ist eine Parterre-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf den 1. November zu vermieten. Näh. im Vorderhaus im Dachstock bei Wittwe Helmreich daselbst. 11815

Bleichstraße 8 eine Manj. an einzelne Person zu verm. 9715

Bleichstraße 23, Parterre, möbl. Zimmer zu verm. 9676

Döheimerstraße 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 4552

Döheimerstraße 18, 1 St., möbl. Zimmer zu verm. 8696

Döheimerstraße 6 ist in der Bel-Etage eine Wohnung von 3 großen Zimmern nebst allem Zubehör auf gleich zu vermieten. 11484

Döheimerstraße 18 ist eine Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, 2 Mansarden und sonstigem Zubehör, sofort oder später zu vermieten. 11572

Döheimerstraße 34 ist die elegante Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, großem Balkon sc., zum October zu vermieten. Näh. bei dem Eigentümer im Seitenbau, 1 St. 8712

Döheimerstraße 46 sofort beziehbar Wohnung im 2. Stock (Echhaus mit herrlicher Aussicht), 6 Zimmer mit Zubehör, auf Wunsch einige Zimmer mehr. Näh. bei W. Gail. 11416

Elisabethenstraße 10

die möblirte Bel-Etage mit Küche für den Winter sogleich zu vermieten. 11482

Elisabethenstraße 10 ist das kleine Wohnhaus mit Garten auf 1. April f. J. zu verm. Näh. im Vorderhaus. 11802

Elisabethenstraße 21, Hofs., versch. Logis zu verm. 7605

Ellenbogengasse 9 ist ein Dachlogis zu vermieten. 9112

Emserstraße 3 ist die Bel-Etage nebst zwei Mansarden, Dachkammer und allem Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst oder Adelhaidstraße 59, 1 Stiege. 9288

Emserstraße 29 ist der 2. Stock von 4 Zimmern nebst Zubehör und Gartenbenutzung sogleich zu vermieten. 6557

Emserstraße 35 sind 2 schön möbl. Zimmer zu verm. 9162

Emserstraße 39 ist die Bel-Etage auf gleich zu vermieten. Näheres H. Burgstraße 5 bei W. Weingardt. 8000

Emserstraße 44, Neubau, sind 2 comfortable hergerichtete Wohnungen von je 5 Zimmern nebst allem möglichen Zubehör zu vermieten. 5573

Emserstraße 69 ist ein kleines Landhaus, 6 Zimmer nebst allen Bequemlichkeiten und hübschem Obstgarten, auf sogleich zu vermieten. Näheres Webergasse 4, 2. Etage. 7659

Feldstraße 7 ist im 2. Stock ein großes Zimmer mit Keller auf gleich oder später zu vermieten. 11826

Villa Frankfurterstraße 6 ist eine abgeschlossene Wohnung von 7 Zimmern, Küche u., möblirt oder unmöblirt, zu verm. 11372

Franckenstraße 9 sind verschiedene Wohnungen von 2 und 3 Zimmern auf gleich und später zu vermieten. Näheres durch Fr. Beilstein, Bleichstraße 21, Parterre. 8450

Frankfurterstraße 9, Landhaus mit Garten, auf gleich zu vermieten. Näh. Adelhaidstraße 24. 6560

Frankfurterstraße 14

ist die Parterre-Wohnung von 5 Zimmern mit allen Bequemlichkeiten, auf Verlangen mit Möbeln, zu vermieten. 2784

Frankfurterstraße 16 sind 5 möbl. Zimmer zu verm. 8520

Friedrichstraße 15 ist eine Wohnung von 6 Zimmern mit Zubehör (auch geteilt) zu vermieten. 8066

Geisbergstraße 8, 2 Treppen, ist ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermieten. 10883

Geisbergstraße 9 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 11631

Geisbergstraße 9 ist eine kleine Parterre-Wohnung im Hinterhaus zu vermieten. 11632

Geisbergstraße 19 in der Villa ist eine möblirte Wohnung zu vermieten. 11041

Geisbergstraße 24 ist ein gut möblirtes Zimmer (auf Wunsch mit Cabinet) mit oder ohne Kost zu vermieten. 8084

Göthestraße 4 ist die Parterrewohnung von 3 Zimmern, Küche u. Speisekammer nebst Zubehör auf gleich zu verm. 9155

Helenenstraße 8, 2. St. links, möbl. Zimmer z. v. 9678

Helenenstraße 9, Bel-Et., ein möbl. Zimmer z. verm. 9678

Helenenstraße 20 ist eine Wohnung von 2 bis 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 4746

Hellmundstraße 5a ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 8940

Hermannstraße 1, 2 Stiegen hoch, ein möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermieten.	10266
Hermannstraße 8 sind in der Bel.-Etage 2 unmöblirte Zimmer, sowie 1 oder 2 Mansarden nebst sonstigem Zubehör sogleich oder auch später zu vermieten.	11499
Jahustraße 3 ist eine Wohnung (Bel.-Etage), bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, auf gleich zu vermieten.	6629
Idsteinerweg 9 ist eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. Näheres Bleichstraße 11.	8939
Villa Kapellenstraße 29 ist die neu hergerichtete Bel.-Etage von 6 schönen Zimmern und Zubehör zu vermieten.	6563
Karlstraße 21 sind mehrere Wohnungen sogleich oder später zu vermieten. Näheres daselbst.	1135
Karlstraße 23, 2. Etage, sind zwei schön möblirte Zimmer, ineinandergehend, mit oder ohne Pension auf gleich zu zu vermieten.	9459
Kirchgasse 3 im 2. Stock ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten.	4766
Kirchgasse 7 ein schön möbl. Zimmer zu vermieten.	11574
Kirchgasse 17	
ist die Bel.-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, 3 Mansarden nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten.	7822
Kirchgasse 22 sind zwei Mansard-Wohnungen auf gleich zu vermieten. Näh. Helenenstraße 24 bei Jacob Blum.	7452
Langgasse 4 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten.	6791
Langgasse 48 ist ein kleines Logis zu vermieten.	9517
Leberberg 1, an der Sonnenbergerstraße, ist auf sogleich eine elegant möblirte Bel.-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche u. s. w., zu vermieten.	6159
Leberberg 3, Villa nebst Garten, ist ganz oder gest. täglich um 11 Uhr.	920
Leberberg 5 ist die möblirte Parterre-Wohnung, sowie Bel.-Etage u. einzelne Zimmer zu verm.	10656
Leberberg 7 elegant möblirte Wohnungen mit Pension oder Küche zu vermieten.	7960
Louisenstraße 30a ein unmöblirtes Zimmer zu vermieten. Näh. daselbst Parterre.	11630
Louisenstraße 31 im 2. Stock links ist ein großes, gut möbl. Zimmer an ruhige, gebildete Miether abzugeben.	10845
Mainzerstrasse 5	
eine möblirte Wohnung zu vermieten.	9077
Mainzerstraße 6 im Seitenbau (Schweizerhaus) sind zwei möblirte Zimmer sofort zu vermieten.	6802
Mainzerstraße 6 sind möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.	11638
Mauergasse 2 ist eine geräumige Wohnung zu verm.	4844
Mauritiusplatz 6	
ist ein Dachlogis an ruhige Leute zu vermieten. Näheres Mauergasse 4.	10772
Meßergasse 5 ist der 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche u. s. w., zu vermieten.	3839
Meßergasse 31 ist ein neu hergerichtetes, kleines Logis an ruhige Leute auf gleich zu vermieten.	9043
Moritzstraße 6, 2. Et. links, möbl. Zimmer zu verm.	7343
Moritzstraße 12, Bel.-Etage, möbl. Zimmer zu verm.	8567
Moritzstraße 15 ist eine Wohnung im Seitenbau, enthaltend drei Zimmer und Küche, auf gleich oder auf gleich zu vermieten.	8938
Moritzstraße 30 ist in der Bel.-Etage ein Logis, bestehend aus 3 großen Zimmern, 2 Dachkammern, doppeltem Keller, sowie allem sonstigen Zubehör, auf gleich zu verm.	5461
Moritzstraße 36 ist die Bel.-Etage von 5 Zimmern und Zubehör per 1. Januar 1880 zu vermieten.	9370

Moritzstraße 36 ist eine schöne Frontspitzen-Wohnung auf gleich oder später zu vermieten.	11505
Moritzstraße 46 im Seitenbau ist ein Logis von 2 Zimmern u. s. w. auf gleich zu vermieten.	10518
Moritzstraße 48 ist die Bel.-Etage, bestehend in 10 Zimmern nebst Küche u. s. w., im Ganzen oder auch getheilt in zwei Wohnungen, einer solchen von 6 Zimmern und einer von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu verm. Näh. bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3.	8314
Mühlgasse 13 eine Wohnung im Hinterhaus zu verm.	11412
Nerostraße 9 ist im 1. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Cabinet, Küche u. s. w. auf 1. Januar zu vermieten.	11518
Nerostraße 38 ist eine Stube und Küche zu verm.	11830
Neugasse 15, 3 Stiegen hoch, ist ein großes, freundliches, möblirtes Zimmer zu vermieten.	11629
Nerothal 39, Villa „Marien-Quelle“	
ist die Bel.-Etage, enthaltend 2 Salons und 2 Zimmer, sowie in der Frontspitze 3 Zimmer und 1 Mansarde nebst Küche und Zubehör an eine ruhige Familie sofort oder später zu vermieten. Einzusehen Nachmittags von 1—3 Uhr.	11645
Neugasse 11 im Seitenbau ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Mansarde nebst Keller, auf 1. Januar zu vermieten.	11521
Nicolaistraße 1 sind möblirte Wohnungen zu vermieten.	11713
Nicolaistraße 7 sind mehrere Wohnungen auf gleich oder später zu vermieten. Einzusehen Nachmittags von 1 bis 3 Uhr. Näheres daselbst.	3390
Oranienstraße 2, zwei Stiegen hoch, in der Nähe der Artillerie-Kaserne, ist ein möbl. Zimmer zu vermieten.	11176
Rheinbahnstraße 5 ist die Bel.-Etage und der 2. Stock, enthaltend je 9 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. Näh. 3 Stiegen hoch.	5974
Rheinstraße 5 Parterrewohnung zu verm. R. das. 2 St.	11693
Rheinstraße 18 ist eine Mansard-Wohnung an ruhige Leute abzugeben.	6573
Rheinstraße 19 möbl. Wohn. u. Küche od. Pension zu verm. Näh. 2. Stock.	10999
Rheinstraße 21 ist die 2. Etage, bestehend aus 9 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich zu zu vermieten.	3681
Rheinstraße 24 ist der zweite Stock von 9 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu verm. Näh. Adolphstraße 2.	9416
Rheinstraße 43 ist die Bel.-Etage, 7 Zimmer nebst Balkon und allem Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. Rheinstraße 45, Parterre.	4319
Röderallee 2 ist der zweite Stock ganz oder getheilt zu vermieten.	10321
Röderstraße 11 Wohnung mit Glasabschluß auf gleich zu vermieten. Näh. bei Friedrich Bödel, große Burgstraße 12.	9540
Röderstraße 16 eine kleine Wohnung sofort zu verm.	10780
Röderstraße 22 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. Januar zu vermieten.	11517
Röderallee 36 ist eine hübsche Mansardwohnung an stille Leute auf gleich zu vermieten.	9165
Römerberg 32 sind verschiedene größere und kleinere Wohnungen zu verm. Näh. im Hinterhaus bei Thurn.	9277
Saalgasse 34 sind im Hinterhaus Wohnungen auf sogleich zu vermieten. Näheres Geißbergstraße 16.	4925
Schützenhoffstraße 2, Ecke der Langgasse, ist im 3. Stock eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf October zu vermieten.	4888

Schützenhofstrasse 3

ist die Bel.-Etage, bestehend aus 6 eleganten Räumen nebst Garten und Zubehör, sofort zu vermieten, desgleichen in der 2. Etage eine Wohnung von 7 Räumen nebst Zubehör. Näh. bei dem Eigentümer daselbst.

11607

Schwalbacherstraße 9 im Hinterhaus ist ein kleines Logis auf 1. November oder auch auf gleich zu vermieten. 11236
 Schwalbacherstraße 10, Bel-Et., möbl. Zimmer z. v. 5392
 Schwalbacherstraße 14 ist im 3. Stock eine freundliche, abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, sofort zu vermieten. 11421
 Schwalbacherstraße 27 ist eine Wohnung von 1 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. 10923
 Schwalbacherstraße 29 im Hinterhaus im 2. Stock ist eine Wohnung mit Zubehör auf gleich oder auch später zu vermieten. 11803
 Schwalbacherstraße 33 ist eine Wohnung, Zimmer, Cabinet etc. enthaltend, zu vermieten. Näh. Borderhaus, Parterre. 11768
Schwalbacherstraße 45, Bel-Etage, ist eine hübsche Wohnung auf gleich zu vermieten. 4907
 Schwalbacherstraße 49 ist ein Logis von 2 großen Zimmern, Küche nebst Zubehör, sogleich zu vermieten. Näh. bei Jean Bernhardt, Kirchhofsgasse 2. 11595
 Schwalbacherstraße 59 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. Parterre. 11396
 Schwalbacherstraße 67 ist im 3. Stock eine Wohnung auf gleich zu vermieten. 9409
 Ende der Schwalbacher- und Faulbrunnenstraße 12, 2. Etage, möbl. Zimmer zu vermieten. 6569

Billa Sonnenbergerstraße,

Partheit, geräumig, comfortabel möbliert, auf längere Zeit zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Expedition. 9976

Sonnenbergerstraße 6 ist die möblierte Villa zu vermieten. 8827

Sonnenbergerstraße 10,

neben dem Curhause gelegen (Südseite), ist eine Wohnung von 4 möblierten Zimmern (eventuell getheilt) monat- oder jahrweise zu vermieten. 10870

Villa Rosenhain, Sonnenbergerstraße 16, früher 21 c, sind elegant möblierte Wohnungen mit Pension für den Winter zu vermieten. 9098

Sonnenbergerstraße 29,

Bel-Etage, unmöbliert, bestehend aus 8 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 9917

Spiegelgasse 3 sind 1 bis 2 möbl. Zimmer zu verm. 11134

Spiegelgasse 8 ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 9690

Steingasse 8 ist im Hinterbau die neu hergerichtete Parterrewohnung sogleich zu vermieten. 11845

Stiftstraße 3 ist der dritte Stock von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres bei Dr. Koch, Adolphsallee 13. 11145

Stiftstraße 3, Hinterhaus, 1 St. h., ist ein möbliertes Zimmer sogleich billig zu vermieten. 11511

Stiftstraße 21, Bel-Etage, zwei gut möblierte, abgesch. Zimmer, sowie im 2. Stock zwei abgeschlossene Zimmer ohne Möbel sofort zu vermieten. 11160

Stiftstraße 22 ein Hochparterre von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, mit oder ohne Möbel auf sogleich zu vermieten. Hinter dem Haus ein Garten. 10864

Taunusstraße 1, 3. Etage,

sind möblierte Wohnung mit Küche oder einzelne Zimmer zu vermieten. Dieselbe ist nach Süden gelegen, mit Winterfenstern und Porzellanoßen. 11226

Taunusstraße 7

elegant möblierte Bel-Etage mit oder ohne Küche für den Winter zu vermieten. 9683

Taunusstrasse 9

möblierte Bel-Etage mit Küche zu vermieten. 11805

Taunusstrasse 25

ist eine Herrschafts-Wohnung, aus 2 Salons, 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Keller u. s. w. bestehend, auf sogleich zu vermieten; dieselbe kann auch auf 2 Salons, 7 Zimmer u. s. w. ausgedehnt werden. 10250

Taunusstraße 32, Bel-Etage, 2 möbl. Zimmer zu verm. 11515

Taunusstraße 36, 3. Stock links, ist ein gut möbliertes Zimmer an einen Herrn billig zu vermieten. 10762

Taunusstrasse 45

ist die elegant möblierte Bel-Etage von 6—8 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie die 2. Etage von 3 oder 5 Zimmern, Küche und Zubehör für die Wintermonate zu vermieten. 9500

Taunusstraße 51, Bel-Etage, schön möbl. Zimmer mit Pension.

Walramstraße 19 ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör, auf gleich, sowie daselbst ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 11553

Walramstraße 23a sind im Borderhaus im 3. Stock zwei Wohnungen von je 2 Zimmern, Kammer und Küche auf sofort zu vermieten. Näheres Parterre. 4894

Walramstraße 27 ist ein schönes Dachlogis auf sogleich zu vermieten. 4571

Webergasse 3 (Südseite), Privat-Hotel zum Ritter,

ist die elegant möblierte Bel-Etage von 6 Zimmern, Küche, 3 Dienerschafts-Zimmern, auf Verlangen mit Stallung, u. vermieten. 10675

Webergasse 17, 2. Stock, eine Wohnung von 3 oder 4 Zimmern auf gleich zu vermieten. Näh. Moritzstraße 28. 7453

Weilstraße 6 ist eine Wohnung von 5 Zimmern auf gleich, sowie eine Wohnung von 3 und eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 6674

Weilstraße 18 sind die Bel-Etage mit 4 Zimmern, Balkon und Zubehör, die Parterre-Wohnung mit 3 Zimmern etc., sowie in No. 20 eine Wohnung mit Waschküche, Bleichplatz, Trockenspeicher auf gleich oder später zu vermieten. 11578

Weilstraße 13, eine St. h., ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 11686

Weilstraße 19 sind 2 Wohnungen von je 2 Zimmern nebst Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 5457

Weilstraße 24 freundl. Dachlogis auf October zu vermieten. Näheres Mauritiusplatz 3. 8961

Weilstraße 44 zwei heizbare Mansarden zu verm. 10584

Wilhelmstraße 24

ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, neu eingerichtet, elegant möbliert, sowie die zweite Etage von 6—8 Zimmern mit Pension zu vermieten. 9632

Wilhelmstraße 34 ist die Bel-Etage, elegant möbliert, vom 10. October an mit oder ohne Pension für den Winter zu vermieten. 11202

Wörthstraße 18 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 5149

Die seit Jahren von Frau Obrist Neumann bewohnte Bel-Etage ist auf gleich anderweit zu vermieten. 3. Herz, Helenenstraße 20. 3442

Möblierte Zimmer auf sogleich zu vermieten Weilstraße 20, 2 Treppen links. 3494

Herrsch. Wohnung mit Balkon und Garten (Südseite) zu vermieten. Näh. Döheimerstraße 9, 2 Tr. 4184

Eine elegante Wohnung, sowie einzelne schöne Zimmer und zwei Mansarden zu vermieten Hellmundstraße 21a. 8049

Eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, großem Keller, Holzstall, Waschstube, Trockenspeicher sofort oder später Nerostraße 11 zu vermieten. 2633

Meine neu gebaute Villa Parkstraße No. 3 (2 Minuten vom Kurtheater gelegen), comfortable eingerichtet, ist an eine Familie auf gleich zu verm. Näh. Parkstraße 2 bei K. Heiser. 8100 Möblierte Zimmer, am liebsten an Schüler zu vermieten Adlerstraße 2, Parterre. 9714

In einer Villa im Nerothale ist die gut möblierte Wohnung von 6 Zimmern nebst Küche und sonstigen Räumlichkeiten auf die kommenden 6 Wintermonate zu vermieten. Die Wohnung ist Hochparterre und hat geschützte und sonnige Lage. Näh. Exped. 10043

Villa Helene, Gartenstrasse 12.

Wohnung und Pension. 9920

In meinem neu erbauten Hause **kleine Burgstraße 9** ist die Bel-Etage, bestehend aus neun Zimmern, Küche und Zubehör, oder getheilt in zwei Wohnungen von je vier Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. **C. Christmann sen.** 10049

In der neu erbauten Villa **Rosenstraße 8**, nächst der Gartenstraße, ist die Bel-Etage nebst oberem Stock, aus zwei Salons mit Balkons und neun großen Zimmern bestehend, comfortable eingerichtet, sofort zu vermieten. Näh. bei Hartmann, Rheinstraße 14. 10090

Hof Geisberg sind möblierte Zimmer mit Pension und Parteienutzung zu vermieten (auch Wintereinrichtung). 10728

Im **Badhaus zum goldenen Brunnen** sind schön möblierte Zimmer billig zu vermieten. 10550

Ein Zimmer, möbliert oder unmöbliert, auf Wunsch mit Kost billig abzugeben. Näh. bei Mezger Mondel, Mezgerg. 35. 10560

Möblierte Zimmer mit Kost zu verm. Marktstraße 13. 10884

Villa Flora (Waltmühlweg) mit 8 geräumigen Zimmern, 4 Mansarden, Keller, Wasserleitung und Bleichplatz ist auf Januar 1880 zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. bei Carl Schäfer, Emserstraße 16. 11307

Ein freundlich möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße (Saalbau Schirmer) im Vorderhaus in der zweiten Etage. 11367

Abreise halber wird eine freundliche, möblierte Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Mansarde und Keller, in der Nähe der Trinkhalle, des Theaters und der Kur-Anlagen übergeben. Näheres Exped. 11125

Eine sehr schöne Wohnung nebst allem Zubehör sogleich zu vermieten Lahmstraße 2. 11319

Ein anständiges Mädchen oder anständiger Arbeiter kann eine möblierte Mansarde erhalten. Näh. Karlstraße 5. 11459

Zwei möblierte Parterre-Einzel-Zimmer zu vermieten Bahnhofstraße 8. 11663

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Jahnstraße 3, Part. 11744

Ein auch zwei sehr möblierte Zimmer sind gleich zu vermieten Webergasse 34. 9639

Eine elegant möblierte Hochparterre-Wohnung ist sofort zu vermieten. Näheres Parkstraße 1. 7053

Salon und Schlafzimmer mit oder ohne Möbel auf 1. October zu vermieten Faulbrunnenstraße 12. 10786

Für Einjährig-Freiwilige sind möblierte Zimmer, vis-à-vis der Kaserne, mit guter Pension zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 9, 2 Stiegen hoch. 10205

Ein schön möbliertes Zimmer billig zu vermieten Schwalbacherstraße 27 bei Herrn Schnell. 11608

Eine kleine Wohnung mit Zubehör nebst Scheuer und Stall ang. und eine größere Wohnung mit Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näheres **Herrnmuhlgasse 7**, 2 St. hoch. Ein mittelgroßes **Landhaus** an den Emanlagen ist zu vermieten. Näheres Exped. 7068

Eine Bel-Etage von 6 Zimmern mit Gaseinrichtung und Porzellanöfen ist zu vermieten. Näh. Exped. 11590

Elegant möblierte Zimmer für die Wintermonate zu vermieten **Langgasse 49.** 9368

Ein einfach möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost auf gleich zu vermieten. Näh. Faulbrunnenstraße 7, 2. Etage. 8263

Berliner Hof, Bel-Etage, elegant möblierte, herrschaftliche Wohnungen von 5 und 7 Zimmern mit Küche und Zubehör auf gleich oder den Winter zu vermieten. 8308

Zu vermieten

große, elegant möblierte Wohnung mit eingerichteter Küche „Villa Germania“, **Sonnenbergerstraße 31.** 8695

Gut möblierte Zimmer zu vermieten Hellmundstraße 1 e, 2 St., links der Bleichstraße. 10412

Möbliertes Zimmer zu verm. Hellmundstraße 21, 3. Et. 11287

Salon und Schlafzimmer, eleg. möbliert, Balkon und Garten, gr. Räume, auf Wunsch Pension, zus. oder getheilt, zu vermieten Adelheidstraße 42, Part. On parle français. 9354

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Taunusstraße 36, 2 Stiegen hoch. 11700

Mansardwohnung an ruhige Leute billig zu vermieten. Näheres **Adelheidstraße 42**, Vorderhaus, Parterre. 11588

Fein möblierte Zimmer zu vermieten Ecke der Rhein- und Oranienstraße 1, Hoch-Parterre. 11144

Bel-Etage

von 9 Zimmern nebst großer, gedeckter Veranda mit Küche, 3-4 Mansarden, Waschstube und sonstigem Zubehör zu vermieten Mainzerstraße 8. Zu erfragen daselbst Part. 8114

In der **Villa Parkstraße 7** ist eine möblierte Wohnung mit Stallung ev. Pension zu vermieten. 18480

Möbliertes Zimmer zu vermieten Kirchgasse 29. 9503

Ein Zimmer, einfach möbliert oder leer, zu vermieten Schwalbacherstraße 33. 11856

Ein gut möbliertes Zimmer, auf Verlangen mit Cabinet, zu vermieten Römerberg 1, 1 Stiege hoch. 11846

Ein fr. möbliertes Zimmer zu verm. Taunusstraße 19, 3. St. 11835

In der **Villa Parkstraße 16** zwei gut möblierte Zimmer im Gartenhause mit oder ohne Pension zu verm. Näh. das. 11841

In **Sonnenberg No. 168** ist eine Wohnung von 2 auch 3 Zimmern nebst Zubehör und 1 großes Zimmer zu verm. 10751

In **Sonnenberg No. 173**, am Promenadeweg gelegen, ist eine schöne Dachstock-Wohnung zu vermieten. 9952

Sonnenberg.

Sonnenbergerstraße No. 180 ist der 1. Stock, bestehend in 3 Zimmern, Balkon, Küche u. mit oder ohne Gartenbenutzung, sofort zu vermieten. 11373

Kleine Burgstraße ist ein **Laden** zu vermieten. Näh. Exped. 18479

Ecke der Kirchgasse und des Michelsbergs ein **Laden**, Comptoir und Wohnung, per 1. April 1880, eine Wohnung 2 Stiegen hoch, bestehend aus 6 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. Januar 1880 zu vermieten. 10362

Laden mit Logis Langgasse 22 auf gleich zu vermieten. 10636

Ein großer **Laden** in guter Geschäftslage mit Wohnung ist zum 1. April 1880 zu vermieten. Näh. Exped. 11633

Mein Laden mit Comptoir in der besten Lage der Stadt ist per 1. Januar 1880 preiswürdig zu vermieten.

L. H. Reisenberg,
35 Langgasse 35.

Näheres Langgasse 23 im Laden. 11563

Ein schöner Laden mit 2 daranstoßenden Zimmern ist zu vermieten und kann auf Wunsch sogleich bezogen werden. Näheres in der Expedition d. Bl. 11007

Ein schöner, geräumiger Laden mit Logis im Hause Langgasse 30 (neben dem Adler) ist zum 1. April 1880 zu vermieten. 11479

Mein Laden nebst Wohnung ist auf 1. Januar oder früher zu vermieten. H. Mayer, Mezgermeister,

Kirchhofsgasse 7. 11855

Laden mit oder ohne Wohnung ist auf 1. Januar 1880 zu vermieten. Näheres Ellenbogengasse No. 9 im Porzellanladen. 11840

Ein kleiner, freundlicher Laden mit Schaufenster ist auf den 1. Januar 1880 zu vermieten. Näheres bei Fräulein Margaretha Wolff, Ellenbogengasse 2. 11849

Die seither von Herrn Eisenhändler Schöller eingehabten Räume, bestehend aus einer Wohnung, einer Scheuer und Stall nebst daranstoßenden Lagerräumen, sind auf den ersten April 1880 zu vermieten. Näh. Dogheimerstraße 14. 10538

Diverse Localitäten, zu Magazinen oder Werkstätten geeignet, zu vermieten Schwalbacherstraße 30. 9989

Wellrigstraße ist eine Werkstätte mit Wohnung auf gleich zu vermieten. N. bei Berger, Marttsstraße 7. 7839

Bleichstraße 13 ist ein schöner Weinkeller sofort zu vermieten. Näh. bei G. Kaus, Wellrigstraße 4. 8453

Ein solider Herr findet Logis Hellenstraße 16, III. 11139

Arbeiter erhält Kost und Logis Ellenbogengasse 20. 11649

Klimatischer Kurort Beau-Site

möbl. Zimmer mit und ohne Pension billig zu verm. 4356
Pension für Damen in seiner Familie — billigste Preise —
Stiftstraße 18, 1 Treppe links. 7622

Heute Morgen 5/4 Uhr wurde unser unvergesslicher Gatte, Vater, Sohn, Bruder und Schwager,

Probator a. D. Wilhelm Schäfer,

in seinem 55. Lebenjahre von seinem langen, unsäglichen Leiden durch den Tod erlöst.

Wiesbaden, den 5. October 1879.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet vom Sterbehause, obere Webergasse 38, aus nächsten Mittwoch Nachmittags 3 Uhr auf dem alten Friedhof statt. 11828

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß am Sonntag Morgen 4 Uhr unsere geliebte Frau, Mutter, Schwester und Schwägerin, Rosine Breithecker, geb. Wiesenborn, nach langem und schweren Leiden sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause zu Sonnenberg aus statt.

Wiesbaden, den 6. October 1879.

11860 Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere innigst-geliebte Schwester und Tochter,

Marie Müller, geb. Störkel,

nach dreitägigem schweren Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen.

Gießen und Wiesbaden, im October 1879.

Um stilles Beileid bitten

11820 Die trauernden Hinterbliebenen.



Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, unseren guten Gatten, Bruder, Schwager und Onkel,

Lorenz Kessler,

nach langem und schweren mit Geduld ertragenem Leiden, öfters gestärkt durch die hl. Sacramente, durch einen sanften Tod in ein besseres Jenseits abzurufen.

Statt jeder besonderen Mittheilung die Nachricht, daß die Beerdigung Mittwoch den 8. October Nachmittags 1 1/2 Uhr vom Sterbehause, Röderallee 22, auf dem neuen Friedhof stattfindet.

Donnerstag den 9. d. Mts. Morgens 9 1/4 Uhr findet die hl. Messe statt, wozu das russische Sängerchor eingeladen wird.

11833 Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die uns bewiesene große Theilnahme an dem Verluste meiner theuren Gattin, Sophie Tescher, geb. Bücher, sage ich allen Freunden und Bekannten den innigsten Dank.

Geh. Hofrath Carl Tescher und Familie

11837 in Darmstadt.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

4. October.

Geboren: Am 3. Oct., dem Maurer gehilfen Max Bimmel e. L., N. Caroline Christiane. — Am 26. Sept., e. unehel. S., N. Eugen. — Am 29. Sept., dem Metzger Carl Frey e. S., N. Hermann Josef. — Am 3. Oct., e. unehel. S., N. Carl Philipp. — Am 29. Sept., dem Kaiserl. Telegraphen-Inspector, Premierleutnant a. D. Gustav Meyer e. S., N. Gustav Otto Bernhard.

Eheleblich: Am 4. Oct., der Kutscher Carl August Wilhelm Schneider von Frankenstein, Provinz Schlesien, wohnh. dahier, und Caroline Gerach von Queichheim, Bezirksamt Landau in Rheinbayern, bisher dahier wohnh. — Am 4. Oct., der Musiker Philipp Wolf von Niederhadamar, A. Hadamar, wohnh. dahier, und Anna Marie Lang von Kostheim bei Mainz, bisher dahier wohnh. — Am 4. Oct., der Schreifeger August Daniel Wilhelm Heinrich Neumann von hier, wohnh. dahier, und Caroline Henriette Margarethe Catharine Reichard von Idstein, bisher dahier wohnh. — Am 4. Oct., der Architect und Lehrer an der Bau-gewerbeschule zu Idstein August Rabenhauer von Meßkirch im Großherzogtum Baden, wohnh. zu Idstein, und Catharine Elise Wilhelmine Hermine Ida Behring von hier, bisher dahier wohnh. — Am 4. Oct., der Schlosser gehilfe Christopher Wilhelm August Gustav Regel von Bernburger Vorstadt Calbe a. d. Saale, wohnh. dahier, und Catharine Caroline Leichtfus von Walsdorf, A. Idstein, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 2. Oct., Mary Ellen, geb. Webb, Witwe des Königl. Großbritannischen Marineoffiziers Thomas William Dent, alt 55 J. 8 M. 2 L. — Am 8. Oct., der Taglöhner August Knapp, alt 63 J. 11 M. 10 L.

Königliches Standesamt,

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 6. October 1879.)

Adler:

v. Gersdorff, Lieut.,	Mainz.
Schmidt, Kfm.,	Köln.
Meinecke,	Kassel.
Busch, Kfm.,	Burtscheid.
Ponäsek, Ingen.,	Zörich.
v. Tiedemann, Hauptm.,	Kassel.
v. Brodowski, Major,	Kassel.
v. Gemmingen, Frhr.	Hauptm., Frankfurt.
v. Klösterlein, Major,	Arolsen.
v. Keiser, Hauptm.,	Castel.
v. Bredow, Prem.-Lieut.,	Mainz.
Scheffer, Lieut.,	Kassel.
v. Pavil, Lieut.,	Kassel.
Friedrichs, Prem.-Lieut.,	Mainz.
Thorel, Kfm. m. Fam.,	Hamburg.
Esenwein, Kfm.,	Stuttgart.
v. Weise, Hauptm.,	Darmstadt.
v. Pöllnitz, Prem.-Lieut.,	Eisenach.
Fahrenkamp, Hauptm.,	Kassel.
v. Lubbers, Hauptm.,	Mainz.
Bethcke, Major,	Mainz.
v. Willrich, Prem.-Lieut.,	Darmstadt.
v. Seebeck, Obristlieut.,	Kassel.
v. Rappard, Rittmst.,	Mühlhausen.
Cleinow, Hauptm.,	Darmstadt.
v. Perbandt, Hauptm.,	Kassel.

Schwarzer Bock:

Becken,	Schleswig.
Becken,	Philadelphia.
Schmalzen,	Riga.
Walker, m. Fr.,	England.
Wiarda, Hauptm. m. Fam.,	Posen.
Weil, Fr. Dr.,	Berlin.
Bode, Ingen. m. Fr.,	Helsingfors.

Zwei Bücke:

Mayer,	Bamberg.
Einhorn:	
Polscher, Kfm.,	Düsseldorf.
Wolf, Kfm.,	Frankfurt.
Hein,	Kirsch.
Hein,	Zewein.

Eisenbahn-Hotel:

Heyne,	Leipzig.
Birch, m. Fr.,	Altessen.
Trossel, m. Fr.,	Deweitz.
Röhrig, Director,	Stuttgart.
Holzheim,	Langdorf.

Engel:

Kossak, Hauptm.,	Coblenz.
Schröder, Dr. Apothekenbes.,	Göttingen.
Heckel, Fr.,	Dresden.
Grand Hôtel (Schützenhof-Säder):	
Petermann,	München.

Grüner Wald:

Flemming, Kfm. m. Fm.,	Bombay.
Kaiserbad:	

Traub,	Bremen.
Nassauer Hof:	

v. Schieffus, Lieut.,	Breslau.
Feinberg, Banquier m. Tochter,	
Pogge, Reg.-Rath,	Königsberg.
Gerner, Fr. Consul,	Dänemark.
Höhling, Fr.,	Dänemark.

Wolff, Fr. Geh.-Rath m. Fm.,	Bonn.
Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.	

1879. 5. October.

6 Uhr
Morgens, 2 Uhr
Nachm., 10 Uhr
Übern., Tägliches
Mittel

Barometer*) (Bar. Linien).	336,60	336,68	337,07	336,78
Thermometer (Réaumur)	9,6	13,0	7,8	10,18
Dampfspannung (Bar. Lin.)	4,32	4,51	3,70	4,17
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	93,9	74,4	93,1	87,13
Windrichtung u. Windstärke	W.	9.Ö.	9.Ö.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	st. bewölkt.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □ in mm.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Alter Nonnenhof:

Link, Fabrikbes.,	Ehrenfeld.
Klein, Bürgerm. m. Fr.,	Mühlheim.
Fuckel, Gutsbes.,	Oestrich.
Müller, Kfm.,	Mannheim.
Roskothen, Kfm.,	München.
Stehl, Pfarrer m. Sohn,	Holzappel.

Hotel du Nord:

v. Haugewitz, Offizier,	Potsdam.
Dulitz, Hauptm. m. Fr.,	Berlin.
Hester, Kfm.,	Bremen.

Rhein-Hotel:

Brandt, Fr.,	Darmstadt.
Schwidelmass, Fr.,	Witten.
Potter, Kfm.,	England.
Martin, Pfarrer,	England.
Martin, Kfm.,	England.
Junkersdorff, m. Fr.,	Düsseldorf.
Khu, Dr.,	Wien.
Montecuccoli,	Wien.
Reis, Offizier,	Hagenau.
Baker, Fr.,	London.
Zimpler, Frl.,	London.
Echvin, Fr.,	England.

Rose:

Mehafey, Rent,	New-York.
Hirlop, m. Fr.,	Schottland.
de Warre, m. Fr.,	Belgien.
Bushelle, m. Fr.,	London.
Torrie,	Edinburgh.
Dorcht, Prinzess Mestchersky m. Bed.,	Russland.
v. Rumine,	Russland.
Young,	London.
Henderson, Frl.,	London.

Weisser Schwan:

Güterbock,	Königsberg.
v. Poleska, Fr.,	Lasowitz.
v. Poleska, Frl.,	Lasowitz.

Spiegel:

Albrecht,	Disselwethen.
Grätzel, Frl.,	Göttingen.

Stern:

Williams, Dr. med.,	London.
Williams, Fr. m. Bed.,	London.
Lebedow,	Petersburg.
Dahl, Fabrikbes.,	Barmen.

Taunus-Hotel:

v. Feldherr, Lieut.,	Bonn.
Bargsbuts, m. Fr.,	Harburg.
Bargsbuts,	Harburg.
Hayer, Kfm.,	Carlsruhe.
Gäntzel, Archit. m. Fr.,	Archern.
Uhraub, Dr. m. Fam.,	Heidelberg.
Felschno, Rent. m. Fam.,	Gotha.
Schritter, Stud.,	Heidelberg.

Hotel Vogel:

Schönefeld, m. Fr.,	Köln.
Schröter, Dr. med. m. Fr.,	Berlin.
Otto, Assess. Dr.,	Naumburg.
Hayer, Kfm.,	Carlsruhe.
Gäntzel, Archit. m. Fr.,	Archern.
Uhraub, Dr. m. Fam.,	Heidelberg.
Felschno, Rent. m. Fam.,	Gotha.
Schritter, Stud.,	Heidelberg.

Frankfurt a. M., 4. October 1879.

Wechsel-Course.

Holl. Silbergeld 168 Rm.	— Pf.
Daten	9 61-66
20 Frs.-Stück.	16 16 5 G.
Sovereigns	20 31-36
Imperiales	16 69 1/2 5 G.
Dollars in Gold	4 20-23 Pf.

Zur praktischen Lösung der Frauenfrage.

(Schluß.)

Indem unsere moderne Reformbewegung ihr Augenmerk vorzugsweise auf das Wohl der heranwachsenden Generation richtet, sollte sie aber auch das Loos Derjenigen nicht vergessen, welche sich dem schwierigen Berufe der Erziehung widmen. Man nimmt an, wenn ein Mädchen sein Examen als Lehrerin glücklich bestanden, ist es geboren und für die Zukunft sicher gestellt. Die Erfahrung lehrt aber ein Anderes. Bei dem ungeheuren Zugriff zum Lehrerinnen-Examen, auch von solchen, die keinen eigentlichen Beruf dazu haben und es nur als Modefache mitmachen, können unmöglich Alle, die eine Prüfung bestanden, auch vom Staat angestellt werden. Sehr viele müssen sich auf Privatwegen zu versorgen suchen und nicht selten kommen sie über an, indem sie, um nur versorgt zu sein, das erste Beste ergreifen, oder gewissenlosen Agenten in die Hände fallen, die aus der Notth ihrer Mitmenschen Capital schlagen. Es ist hier in Wiesbaden der Fall vorgekommen, daß eine junge Pariserin plötzlich, wie vom Himmel gefallen, in einem hiesigen Pensionate erschien, von einer Pariser Agentin auf's Gerathewohl, nach einer bloßen Anfrage, der gar keine weitere Verhandlung gefolgt war, hierher geschickt, während die betreffende Stelle sich bereits als besetzt erwies.

Wie schutz- und rathlos sieht manches junge Mädchen in der Fremde da, wenn es durch unvorhergesehene Umstände plötzlich seiner Stelle verlustig wird! Es besteht in Berlin ein Lehrerinnen-Haus, das stellenlosen Gouvernanten billiges Unterkommen und alten, die sich zur Ruhe legen wollen, einen Feierabend bietet. Aber es können nicht Alle nach Berlin gehen; warum sollte daher nicht in nächster Nähe eine Stätte zu beschaffen sein, wo hin sich Diejenigen, denen Rath und Hülfe Noth thut, vertraulich und wohlbekommen unterstellen können? Ein ähnliches Stiftungs-capital ist auch dem hier genannten Zwecke bereits gewidmet worden. Auch haben edelgesinnte Damen unserer Stadt schon dem Gedanken Ausdruck gegeben, durch Privatveranstaltungen zur Förderung dieser guten Sache beigetragen. Es handelt sich zunächst darum, recht viele zum Interesse dafür anzuregen und sodann den rechten Mittelpunkt zu gewinnen, von wo eine Initiative ausgehen könnte. Es besteht hier bereits ein Verein von Schulvorsitzenden zur Besprechung gemeinsamer Angelegenheiten. Sollte daraus nicht ein Comité hervorgehen können, das die Sache in die Hand nähme? Wir möchten insbesondere auf drei Punkte aufmerksam machen, die in's Auge zu fassen wären:

- 1) gewissenhafte Stellenvermittlung;
- 2) anständiges Unterkommen für stellenlose Lehrerinnen;
- 3) Altersversorgung für solche, die nicht aus eigenen Mitteln ihre Existenz vollständig sichern können.

Die Welt nimmt zwar gewöhnlich an, daß Jeder, der arbeiten will, auch sicher sein Brod findet und Derjenige, welcher in Noth kommt, unfehlbar selber daran Schuld sein müsse. Das Eine ist ebenso wenig in allen Fällen stichhaltig wie das Andere und mit solchen Aussprüchen des rücksichtslosen Egoismus ist dem ungeheuren und täglich wachsenden sozialen Elend unserer Tage keineswegs abgeholfen. Die christliche Liebe deutet anders; sie will selbst Denen helfen, die nicht ohne Schuld an ihrem Unglück sind. Überhaupt ist das Grundübel, woran unsere Zeit krank: der Mangel an der rechten Liebe. Materialismus und Mammonismus haben die Oberhand und der Menschheit scheint es kein Herzensbedürfnis mehr zu sein, echte, wahre Menschenliebe zu üben, ohne die alle Menschenweisheit doch nur ein tönendes Erz, eine klingende Schelle ist. Von ihr sagt Emanuel Geibel in seinem auch heute noch passenden Gedicht „Was uns fehlt“:

„Sie ist ein Kind und doch ein Held mit unbesiegten Waffen,
Und weil sie noch an Wunder glaubt, so kann sie Wunder schaffen.“